



Konzernabschluss 2020

1&1 IONOS TopCo SE

*Der Konzernabschluss der 1&1 IONOS TopCo SE, Montabaur, zum und für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr wurde nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.*

*Der auf der Grundlage des deutschen Handelsrechts erstellte Konzernlagebericht und der Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.*

**1&1 IONOS TopCo SE, Montabaur**  
**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 in T€**

<b>VERMÖGENSWERTE</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>31. Dezember 2020</b>	<b>31. Dezember 2019</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	105.805	39.823
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	35.572	33.491
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	19	40.701	62.892
Vertragsvermögenswerte	20	9.881	7.991
Vorräte	21	13	35
Abgegrenzte Aufwendungen	22	16.090	16.233
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23	11.983	11.491
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	23	285	908
Ertragsteuerforderungen	24	10.934	3.277
		<b>231.264</b>	<b>176.141</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Anteile an assoziierten Unternehmen	25	2.208	2.051
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26	1.935	46.521
Sachanlagen	27	219.908	189.182
Immaterielle Vermögenswerte			
Übrige immaterielle Vermögenswerte	28	220.960	258.802
Firmenwerte	29	806.893	813.942
Vertragsvermögenswerte	20	9	4
Abgegrenzte Aufwendungen	22	4.361	4.116
Latente Steueransprüche	16	998	9.175
		<b>1.257.272</b>	<b>1.323.793</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>1.488.536</b>	<b>1.499.934</b>
<b>SCHULDEN</b>			
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	52.180	49.834
Verbindlichkeiten gegenüber nahe- stehenden Unternehmen	31	7.249	9.155
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32	4	517
Ertragsteuerschulden	33	17.858	18.723
Vertragsverbindlichkeiten	34	71.238	75.024
Sonstige Rückstellungen	35	426	5.327
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	36	70.614	36.814
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	36	11.586	11.942
		<b>231.155</b>	<b>207.336</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe- stehenden Unternehmen	31	1.466.000	1.586.000
Latente Steuerschulden	16	54.122	84.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	0	24
Vertragsverbindlichkeiten	34	770	986
Sonstige Rückstellungen	35	1.601	2.237
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	36	61.054	49.193
		<b>1.583.547</b>	<b>1.722.974</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>1.814.702</b>	<b>1.930.310</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Grundkapital	38	360	360
Sonstige Rücklagen	39	-298.725	-459.635
Neubewertungsrücklage	39	0	41.900
Währungsumrechnungsdifferenz	39	-30.286	-15.253
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>-328.651</b>	<b>-432.628</b>
Nicht beherrschende Anteile	40	2.485	2.252
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>-326.166</b>	<b>-430.376</b>
<b>Summe Schulden und Eigenkapital</b>		<b>1.488.536</b>	<b>1.499.934</b>

**1&1 IONOS TopCo SE, Montabaur**  
**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in T€**

		<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>Anmerkung</b>	<b>Januar - Dezember</b>	<b>Januar - Dezember</b>
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	5	944.373	886.963
Erlöse mit nahestehenden Unternehmen	6	43.908	37.058
Umsatzkosten	7	-450.675	-417.232
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>537.606</b>	<b>506.789</b>
Vertriebskosten	8	-238.977	-232.957
Verwaltungskosten	9	-70.128	-72.596
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen und Vertragsvermögenswerten	10	-6.057	-9.255
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-15.255	-9.964
Sonstige betriebliche Erträge	11	22.178	39.615
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>229.367</b>	<b>221.632</b>
Finanzierungsaufwendungen	14	-113.297	-121.357
Finanzerträge	15	1.625	1.328
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	25	265	231
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>117.960</b>	<b>101.834</b>
Steueraufwendungen	16	-41.970	-47.586
<b>Konzernergebnis</b>		<b>75.990</b>	<b>54.248</b>
davon entfallen auf			
nicht beherrschende Anteile	40	477	295
Anteilseigner der 1&1 IONOS TopCo SE		75.513	53.953
<b>Überleitung zum gesamten Konzernergebnis</b>			
<b>Konzernergebnis</b>		<b>75.990</b>	<b>54.248</b>
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Veränderung der Währungsdifferenzen - unrealisiert		-14.971	6.692
Posten, die nicht anschließend in den Gewinn oder Verlust umklassifiziert werden			
Ergebnis aus der Neubewertung von als zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten		33.214	1.827
Hierauf entfallender Steuereffekt		-1.749	-89
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>		<b>16.494</b>	<b>8.430</b>
<b>Gesamtes Konzernergebnis</b>		<b>92.484</b>	<b>62.678</b>
davon entfallen auf			
nicht beherrschende Anteile		625	314
Anteilseigner der 1&1 IONOS TopCo SE		91.859	62.364

**1&1 IONOS TopCo SE, Montabaur**  
**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Grundkapital	Sonstige Rücklagen	Neubewertungs-rücklage	Währungs-umrechnungs-differenz	Auf die Anteilseigner des Mutternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anmerkung	38	1 / 39	39	39		40	
<b>Stand am 1. Januar 2019</b>	<b>360</b>	<b>-522.331</b>	<b>40.177</b>	<b>-21.945</b>	<b>-503.739</b>	<b>2.215</b>	<b>-501.524</b>
Konzernergebnis	0	53.953	0	0	53.953	295	54.248
Sonstiges Konzernergebnis	0	0	1.723	6.688	8.411	19	8.430
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>53.953</b>	<b>1.723</b>	<b>6.688</b>	<b>62.364</b>	<b>314</b>	<b>62.678</b>
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0	11.840	0	0	11.840	8	11.848
Ausschüttung	0	0	0	0	0	-285	-285
Sonstige Transaktionen	0	-3.097	0	4	-3.093	0	-3.093
<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>	<b>360</b>	<b>-459.635</b>	<b>41.900</b>	<b>-15.253</b>	<b>-432.628</b>	<b>2.252</b>	<b>-430.376</b>
<b>Stand am 1. Januar 2020</b>	<b>360</b>	<b>-459.635</b>	<b>41.900</b>	<b>-15.253</b>	<b>-432.628</b>	<b>2.252</b>	<b>-430.376</b>
Konzernergebnis	0	75.513	0	0	75.513	477	75.990
Sonstiges Konzernergebnis	0	0	31.305	-14.959	16.346	148	16.494
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>75.513</b>	<b>31.305</b>	<b>-14.959</b>	<b>91.859</b>	<b>625</b>	<b>92.484</b>
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0	12.530	0	0	12.530	9	12.539
Ausschüttung	0	-19	0	0	-19	-401	-420
Umgliederung der Neubewertungsrücklage für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte in Form von Eigenkapitalinstrumenten	0	73.205	-73.205	0	0	0	0
Sonstige Transaktionen	0	-319	0	-74	-393	0	-393
<b>Stand am 31. Dezember 2020</b>	<b>360</b>	<b>-298.725</b>	<b>0</b>	<b>-30.286</b>	<b>-328.651</b>	<b>2.485</b>	<b>-326.166</b>

**1&1 IONOS TopCo SE, Montabaur**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
**vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 in T€**

		2020	2019
	Anmerkung	Januar - Dezember	Januar - Dezember
Konzernergebnis		75.990	54.248
<b>Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen</b>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12	79.011	78.868
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	12	31.879	38.384
Zuschreibung (-)/Wertminderung (+) immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12	0	-19.438
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (equity-settled)	37	9.469	7.424
Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten	45	2.186	3.414
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	25	-265	-231
Ausgeschüttete Gewinne assoziierter Unternehmen	25	108	98
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	16	-16.133	-7.065
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	11	-178	-120
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten		7.988	9.227
<b>Cashflow der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>190.055</b>	<b>164.809</b>
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden</b>			
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	18 / 23 / 26	-11.415	57.741
Veränderung der Vorräte	21	22	27
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	20	-1.895	-2.158
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	22	-102	1.943
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	2.322	-1.629
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	19 / 31 / 42	-3.099	2.994
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	35	-5.537	336
Veränderung der Ertragsteuerschulden	16	-5.646	-51.004
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	36	5.922	-5.031
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	34	-4.002	-999
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt</b>		<b>-23.430</b>	<b>2.220</b>
<b>Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>166.625</b>	<b>167.029</b>
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	27 / 28	-66.790	-74.557
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		2.799	5.611
Erwerb von Anlagevermögen im Rahmen eines Unternehmenskaufs	4	-316	0
Einzahlungen aus der Rückzahlung von finanziellen Vermögenswerten	26 / 39	77.637	210
Einzahlungen/Ausgabe von Finanzmitteln im Rahmen von Cashpooling		23.384	-61.043
Rückzahlungen aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten		-36	0
<b>Nettoeinzahlungen/-auszahlungen im Investitionsbereich</b>		<b>36.678</b>	<b>-129.779</b>
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>			
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter aus Ausschüttungen		-401	-285
Tilgung von Cashpool-Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	46	0	-6.157
Aufnahme von Krediten	32 / 46	4	517
Rückzahlung von Krediten	46	-120.517	-20.002
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	45	-15.315	-18.120
Dividendenzahlungen an Gesellschaften		-19	0
<b>Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich</b>		<b>-136.248</b>	<b>-44.047</b>
Nettozunahme/-abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		67.055	-6.797
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		39.823	46.312
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und -äquivalente		-1.073	308
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode</b>		<b>105.805</b>	<b>39.823</b>

## 1&1 IONOS TOPCO SE, MONTABAUER

### KONZERNANHANG FÜR 2020

ABSCHLUSSGRUNDLAGEN UND RECHNUNGLEGUNGSMETHODEN .....	1
1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Abschluss .....	1
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze .....	5
2.1 Erläuterung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	6
2.2 Zusammenfassung der Bewertungsgrundsätze .....	32
2.3 Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS .....	33
2.4 Bereits veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsstandards .....	33
3. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen .....	34
4. Unternehmenszusammenschlüsse und Beteiligungen .....	39
ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG .....	40
5. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden .....	40
6. Erlöse mit nahestehenden Unternehmen .....	41
7. Umsatzkosten .....	42
8. Vertriebskosten .....	42
9. Verwaltungskosten .....	43
10. Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte .....	43
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge .....	44
12. Abschreibungen .....	45
13. Personalaufwendungen .....	47
14. Finanzierungsaufwendungen .....	48
15. Finanzerträge .....	49
16. Ertragsteuern .....	50
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ .....	55
17. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente .....	55
18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	55
19. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen .....	56
20. Vertragsvermögenswerte .....	57
21. Vorräte .....	57
22. Abgegrenzte Aufwendungen .....	58
23. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte .....	58
24. Ertragsteuerforderungen .....	59
25. Anteile an assoziierten Unternehmen .....	59
26. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte .....	60
27. Sachanlagen .....	61
28. Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) .....	62
29. Firmenwerte und Wertminderungen des Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer .....	64

30.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	67
31.	Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen .....	67
32.	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten .....	68
33.	Ertragsteuerschulden .....	68
34.	Vertragsverbindlichkeiten.....	69
35.	Sonstige Rückstellungen .....	69
36.	Sonstige Verbindlichkeiten.....	71
37.	Aktienbasierte Vergütung - Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.....	72
38.	Grundkapital.....	75
39.	Rücklagen.....	75
40.	Nicht beherrschende Anteile .....	76
41.	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten.....	77
42.	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	86
43.	Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements .....	95
44.	Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen .....	99
45.	Angaben zu Leasingverhältnissen.....	100
46.	Kapitalflussrechnung .....	101
47.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	104
48.	Honorare des Abschlussprüfers .....	105



# **ABSCHLUSSGRUNDLAGEN UND RECHNUNGLEGUNGSMETHODEN**

## **1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Abschluss**

Der Konzernabschluss der 1&1 IONOS TopCo SE, Montabaur, (im Folgenden „1&1 IONOS TopCo SE“, „1&1 TopCo SE“ oder „Gesellschaft“) setzt sich aus verschiedenen Gesellschaften im In- und Ausland zusammen (im Folgenden zusammen „1&1 IONOS TopCo Konzern“) und ist der führende europäische Internet-Spezialist im Geschäftsfeld Hosting und bildet das Segment Business Applications der börsennotierten United Internet AG, Montabaur, Konzerns. Der 1&1 IONOS TopCo Konzern entwickelt darüber hinaus Applikationen für den Einsatz des Internets.

Die 1&1 IONOS TopCo SE hat ihren Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Straße 57, Deutschland, und ist dort beim Amtsgericht unter HRB 25386 eingetragen.

Die United Internet AG hält zum 31. Dezember 2020 66,67 % der Aktien an der 1&1 IONOS TopCo SE. Die übrigen 33,33 % der Aktien an der 1&1 IONOS TopCo SE werden von der WP XII Venture Holdings S.à r.l., Luxemburg / Luxemburg (im Folgenden „WP Lux“) gehalten. Zudem hält die United Internet AG eine Vorzugsaktie an der 1&1 IONOS TopCo SE.

Der Konzernabschluss der 1&1 IONOS TopCo SE wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 315e Abs. 3 S.2 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Berichtswährung ist Euro. Die Angaben im Anhang erfolgen entsprechend der jeweiligen Angabe in Euro (€), Tausend Euro (T€) oder Millionen Euro (Mio. €). Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind einzelne Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

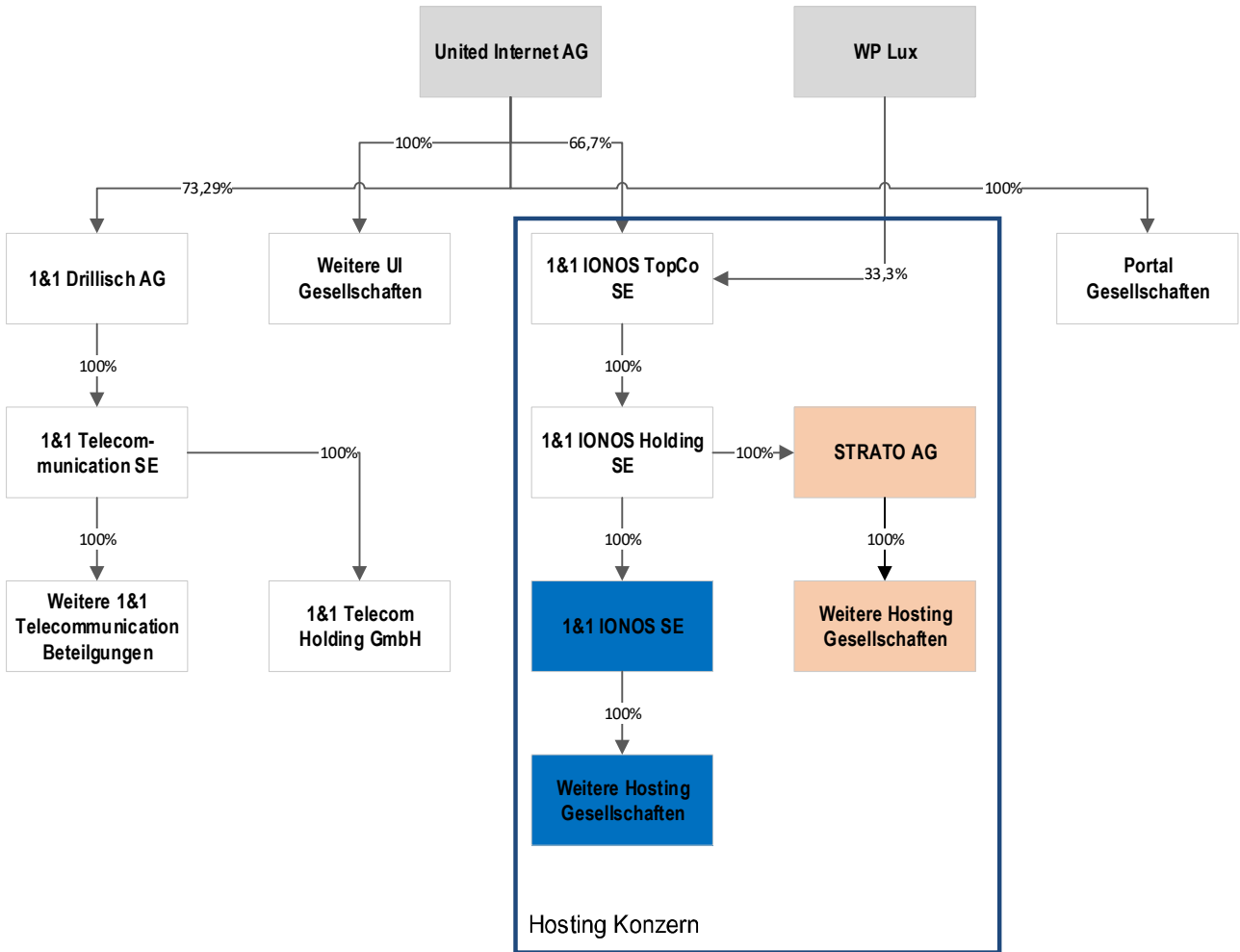
Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2020. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand der 1&1 IONOS TopCo SE am 27. April 2021 aufgestellt und im Anschluss an den Aufsichtsrat weitergeleitet. Bis zur Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat könnten sich theoretisch noch Änderungen ergeben. Der Vorstand geht jedoch von einer Billigung des Konzernabschlusses in der vorliegenden Fassung aus.

Die 1&1 TopCo SE stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird durch die United Internet AG aufgestellt und im Bundesanzeiger offengelegt.

## Gesellschaftsrechtliche Einbettung des 1&1 IONOS TopCo Konzerns in die United Internet Gruppe

Nachfolgendes Schaubild gibt einen vereinfachten Überblick über die gesellschaftsrechtliche Struktur der United Internet Gruppe und des 1&1 IONOS TopCo Konzerns per 31. Dezember 2020:



## Konsolidierungskreis

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises des Konzernabschlusses 1&1 IONOS TopCo SE basiert auf den Vorgaben des IFRS 10 Konzernabschlüsse.

Da die Einbringung der Anteile an der 1&1 IONOS SE in die 1&1 IONOS Holding SE bzw. die Einbringung der Anteile an der 1&1 IONOS Holding SE in die 1&1 IONOS TopCo SE in 2017 eine Konzernweiterung des Konzerns der 1&1 IONOS SE darstellte, ist der Konzernabschluss der 1&1 IONOS TopCo SE lediglich eine Fortsetzung des bestehenden Konzerns und stellte daher keinen Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse dar. Es wurde daher insbesondere keine Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns durchgeführt. Die Buchwerte wurden entsprechend fortgeführt.

## Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Die folgenden Unternehmen werden neben der 1&1 IONOS TopCo SE in den Konzernabschluss 1&1 IONOS TopCo SE im Geschäftsjahr 2020 (im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr) einbezogen:

### 1&1 IONOS Holding SE, Montabaur (100,0 %)

- STRATO AG, Berlin (100,0 %)
  - Cronon GmbH, Berlin (100,0 %)
  - STRATO Customer Service GmbH, Berlin (100,0 %)
- 1&1 IONOS SE, Montabaur (100,0 %)
  - 1&1 IONOS Datacenter SAS (vormals: 1&1 Datacenter SAS), Niederlauterbach / Frankreich (100,0 %)
  - 1&1 Internet Development SRL, Bukarest / Rumänien (100,0 %)
  - 1&1 IONOS España S.L.U. (Madrid / Spanien (100,0 %)
  - 1&1 IONOS Inc. Chesterbrook, Pennsylvania / USA (100,0 %)
    - A1 Media USA LLC, Chesterbrook, Pennsylvania / USA (100,0 %)
    - 1&1 Cardgate LLC, Chesterbrook, Pennsylvania / USA (100,0 %)
  - 1&1 IONOS Ltd., Gloucester / Großbritannien (100,0 %)
  - 1&1 IONOS S.à r.l., Saargemünd / Frankreich (100,0 %)
  - 1&1 IONOS Service GmbH Montabaur (100,0 %)
  - 1&1 IONOS (Philippines) Inc., Cebu City / Philippinen (100,0 %)
  - 1&1 IONOS UK Holdings Ltd., Gloucester / Großbritannien (100,0 %)
    - Fasthosts Internet Ltd., Gloucester / Großbritannien (100,0 %)
  - Arsys Internet S.L.U., Logroño / Spanien (100,0 %)
    - Arsys Internet E.U.R.L., Perpignan / Frankreich (100,0 %)
    - Tesys Internet S.L., Logroño / Spanien (100,0 %)
    - Nicline Internet S.L., Logroño / Spanien (100,0 %)
- InterNetX Holding GmbH, Regensburg (95,56 %)

- InterNetX GmbH, Regensburg (100,0 %)
  - Schlund Technologies GmbH, Regensburg (100,0 %)
  - PSI-USA Inc., Las Vegas, Nevada / USA (100,0 %)
  - InterNetX Corp., Miami, Florida / USA (100,0 %)
- Sedo GmbH, Köln (100,0 %)
  - DomCollect International GmbH, Montabaur (100,0 %)
  - Sedo.com LLC, Cambridge, Massachusetts / USA (100,0 %)
- united-domains AG, Starnberg (100,0 %)
  - united-domains Reselling GmbH, Starnberg (100,0 %)
  - United Domains Inc., Cambridge, Massachusetts / USA (100,0 %)
- Immobilienverwaltung AB GmbH, Montabaur (100,0 %)
- Immobilienverwaltung NMH GmbH, Montabaur (100,0 %)
- home.pl S.A., Stettin / Polen (100,0 %)
  - AZ.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
  - HBS Cloud Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
  - premium.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (75,0 %)
    - DP EUROPE Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
    - DP POLAND Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
    - DP ASIA Sp. z o.o., Stettin / Polen (100,0 %)
- 1&1 IONOS Cloud Inc., Newark, Delaware / USA (100,0 %)
- World4You Internet Services GmbH, Linz / Österreich (100,0 %)

### **Assoziierte Unternehmen**

Beteiligungen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert und bestehen unverändert zum Vorjahr aus folgenden wesentlichen Gesellschaften:

- Intellectual Property Management Company Inc., Dover, Delaware / USA (49,0 %)
- DomainsBot S.r.l, Rom / Italien (49,0 %)

### **Änderungen im 1&1 IONOS TopCo Konzern**

Folgender Geschäftsbetrieb wurde im Geschäftsjahr 2020 in Form eines Asset-Deals erworben:

- Ascii Consulting Gesellschaft für Management-Informationssysteme mbH, Berlin

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2020 liquidiert:

- 1&1 Internet Sp. z o.o., Warschau / Polen in Liquidation (100,0 %)
- Fasthosts Internet Inc., Chesterbrook, Pennsylvania / USA in Liquidation (100,0 %)

## Going Concern

Die 1&1 IONOS TopCo SE weist in ihrem handelsrechtlichen Einzelabschluss zum 31. Dezember 2020 ein positives Eigenkapital auf.

Das Konzerneigenkapital (inklusive auf nicht beherrschende Anteile entfallende Beträge) des 1&1 IONOS TopCo Konzerns ist mit -326.166 T€ (Vorjahr: -430.376 T€) negativ. Das negative Eigenkapital des 1&1 IONOS TopCo Konzerns ist vor allem Folge der im Geschäftsjahr 2017 durchgeführten Konzernreorganisation:

In 2017 hat die United Internet AG, die zuvor sämtliche Stamm- und Vorzugsaktien an der 1&1 IONOS SE, Montabaur, gehalten hatte, diese in ihre Tochtergesellschaft 1&1 IONOS Holding SE, Montabaur, gegen Ausgabe neuer Stammaktien und einer Vorzugsaktie sowie eines langfristigen Verkäuferdarlehens im Zusammenhang mit der Stundung des Kaufpreises eingebracht. Somit ergab sich aus dem Einbringungsvorgang ein negatives Eigenkapital. Die 1&1 IONOS Holding SE wurde vorübergehend das Mutterunternehmen des Konzerns. Das Verkäuferdarlehen beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 1.040 Mio. (Vorjahr: EUR 1.160 Mio.). In einem zweiten Schritt hat sich die WP Lux, eine Tochtergesellschaft von Private Equity Fonds, die von Warburg Pincus LLC, New York / USA, (im Folgenden „WP“) beraten werden, mit 33,33 % am 1&1 IONOS TopCo Konzern beteiligt, wodurch die 1&1 IONOS TopCo SE zur Konzernmutter wurde.

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da

- der 1&1 IONOS TopCo Konzern bzw. der bisherige Konzern der 1&1 IONOS SE (vor Konzernweiterung nach oben) in der Vergangenheit positive Ergebnisse erzielt hat,
- der 1&1 IONOS TopCo Konzern entsprechend der Unternehmensplanung auch zukünftig positive Ergebnisse erzielen wird und
- der 1&1 IONOS TopCo Konzern bzw. der bisherige Konzern der 1&1 IONOS SE (vor Konzernweiterung nach oben) in der Vergangenheit jederzeit eine Finanzierung (auch über ihre Hauptgesellschafterin United Internet AG) sicherstellen konnte und dies auch für die Zukunft erwartet wird.

Auf dieser Grundlage kann der 1&1 IONOS TopCo Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

In diesem Abschnitt werden zunächst sämtliche Rechnungslegungsgrundsätze dargestellt, die einheitlich für die in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden angewendet worden sind. Im Anschluss daran werden die in diesem Abschluss erstmalig angewendeten Rechnungslegungsstandards sowie die kürzlich veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Rechnungslegungsstandards erläutert.

## 2.1 Erläuterung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der 1&1 IONOS TopCo SE sowie alle von ihr beherrschten inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften (Mehrheitsbeteiligungen). Eine Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen hat und er seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen auch dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Insbesondere beherrscht der Konzern ein Beteiligungsunternehmen dann und nur dann, wenn er alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h., der Konzern hat aufgrund derzeit bestehender Rechte die Möglichkeit, diejenigen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern, die einen wesentlichen Einfluss auf dessen Rendite haben)
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen
- die Fähigkeit, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird

Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass der Besitz einer Mehrheit der Stimmrechte zur Beherrschung führt. Zur Unterstützung dieser Annahme und wenn der Konzern keine Mehrheit der Stimmrechte oder damit vergleichbarer Rechte an einem Beteiligungsunternehmen besitzt, berücksichtigt er bei der Beurteilung, ob er die Verfügungsgewalt an diesem Beteiligungsunternehmen hat, alle relevanten Sachverhalte und Umstände. Hierzu zählen u. a.:

- vertragliche Vereinbarungen mit den anderen Stimmberechtigten
- Rechte, die aus anderen vertraglichen Vereinbarungen resultieren
- Stimmrechte und potenzielle Stimmrechte des Konzerns
- bei De Facto Control.

De Facto Control liegt vor, wenn der Konzern die Fähigkeit hat, die variablen Rückflüsse mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Diese Beurteilung ist im Rahmen der notwendigen Gesamtwürdigung zu betrachten. Ergeben sich aus Sachverhalten und Umständen Hinweise, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, muss der Konzern erneut prüfen, ob er ein Beteiligungsunternehmen beherrscht. Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Die Konsolidierung endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses werden Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet, selbst wenn dies zu einem negativen Saldo der nicht beherrschenden Anteile führt. Bei Bedarf werden Anpassungen an den Abschlüssen von Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden denen des Konzerns anzugleichen.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Verliert der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen, so erfolgt eine Ausbuchung der damit verbundenen Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, nicht beherrschenden Anteile und sonstigen Eigenkapitalbestandteile. Jeder daraus entstehende Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Jede zurückbehaltene Beteiligung wird zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Mit Verlust des beherrschenden Einflusses wird in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang des Tochterunternehmens erfasst. Dieser Gewinn oder Verlust ermittelt sich in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen (i) dem Erlös aus der Veräußerung des Tochterunternehmens, dem beizulegenden Zeitwert zurückbehaltener Anteile, dem Buchwert der nicht beherrschenden Anteile sowie der kumulierten auf das Tochterunternehmen entfallenden Beträge des sonstigen Konzernergebnisses und (ii) dem Buchwert des abgehenden Nettovermögens des Tochterunternehmens.

Nicht beherrschende Anteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht den Anteilseignern des Konzerns zuzurechnen ist. Nicht beherrschende Anteile werden in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Anteilseigner der United Internet AG entfallenden Eigenkapital. Bei Erwerben von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitsanteile) oder Veräußerungen von Anteilen mit beherrschendem Einfluss, ohne dass der beherrschende Einfluss verloren geht, werden die Buchwerte der Anteile mit und ohne beherrschenden Einfluss angepasst, um die Änderung der jeweiligen Beteiligungsquote widerzuspiegeln. Der Betrag, um den die für die Änderung der Beteiligungsquote zu zahlende oder zu erhaltende Gegenleistung den Buchwert des betreffenden Anteils ohne beherrschenden Einfluss übersteigt, ist als Transaktion mit den Gesellschaftern direkt im Eigenkapital zu erfassen.

## **Umsatzrealisierung**

Der Bilanzierung von **Erlösen aus Verträgen mit Kunden** liegen die folgenden fünf Stufen zugrunde:

- Identifizierung des Vertrags bzw. der Verträge mit einem Kunden
- Identifizierung eigenständiger Leistungsverpflichtungen im Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen
- Umsatzrealisierung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen

Die 1&1 IONOS TopCo SE bietet Freiberuflern, kleinen und mittleren Unternehmen sowie Privatanwendern ein breites Spektrum an E-Mail-, Hosting-, Cloud- und E-Business-Applikationen. Zu den Applikationen gehören z. B. Domains, Homepages und E-Shops, Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen), Groupwork, Online-Storage oder Office-Applikationen. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft ihren Kunden über Sedo erfolgsbasierte Werbe- und Vertriebsmöglichkeiten an.

Neben Deutschland ist der 1&1 IONOS TopCo Konzern vor allem in Frankreich, Großbritannien, Spanien, Österreich, Schweiz, Polen, Italien, Kanada, Mexiko und den USA aktiv und zählt in allen genannten Ländern zu den führenden Unternehmen. Die Dienstleistungen werden jeweils über unterschiedliche Tochterunternehmen der 1&1 IONOS TopCo SE im In- und Ausland angeboten.

Die Kunden zahlen in der Regel im Voraus für einen vertraglich fixierten Zeitraum für die von der Gesellschaft zu erbringenden Leistungen. Die Hauptleistung in der Produktgruppe Domains besteht in der Domainregistrierung für den Endkunden bei der jeweiligen Registry. Bezüglich der zeitlichen Erfassung der Umsatzerlöse aus der Domainregistrierung wird auf die speziellen Regelungen hinsichtlich Lizenzen zurückgegriffen. Da im Falle einer Domain ein Nutzungsrecht an einem im Zeitpunkt der Lizenzgewährung bestehendem (statischen) geistigen Eigentum eingeräumt wird, erfolgt grundsätzlich eine zeitpunktorientierte Umsatzrealisierung.

Produktgruppen, die im Rahmen von Mehrkomponentengeschäften Domains enthalten, betreffen vor allem Webhosting Produkte. Die angebotenen Webhosting-Pakete fassen üblicherweise Domainregistrierungen mit weiteren Dienstleistungen wie Speicherkapazität (Webpace) sowie Software-as-a-Service (SaaS) zusammen. Das Leistungsversprechen Webpace betrifft die Zurverfügungstellung von Speicherplatz auf Servern in den Rechenzentren des 1&1 IONOS TopCo Konzerns. SaaS betrifft die Nutzung von Anwendungssoftware durch den Kunden (beispielsweise für die Erstellung von Websites), die auf Servern des 1&1 IONOS TopCo Konzerns gehostet wird. Bei den Leistungsversprechen Webpace als auch SaaS handelt es sich jeweils um zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen, da der Kunde kontinuierlich durch entsprechenden Nutzenzufluss profitiert.

Die Kundenverträge der Produktkategorie Webhosting umfassen in der Regel mehrere separate Leistungsverpflichtungen, die sowohl zeitpunkt- (Leistungsverpflichtung Domainregistrierung) als auch zeitraumbezogen (Leistungsverpflichtung Webpace und SaaS) zu realisieren sind. Das Gesamtentgelt aus dem Kundenvertrag wird daher auf die unterschiedlichen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Mangels separater Einzelveräußerungspreise für Webpace und SaaS sowie einer hohen Variabilität der Preise kommt die Residualmethode für die Aufteilung des Gesamtentgelts zur Anwendung. Der auf die zeitraumbezogenen Dienstleistungen entfallende Umsatzanteil ermittelt sich daher auf Basis des Gesamtentgelts abzüglich des Einzelveräußerungspreises der enthaltenen Domains.



Wenn ein Unternehmen in einem Vertrag einem Kunden die Option zur Nutzung zusätzlicher Güter oder Dienstleistungen einräumt, so ergibt sich aus dieser Option eine vertragliche Leistungsverpflichtung, wenn die Option dem Kunden ein wesentliches Recht auf eine unentgeltliche oder vergünstigte Leistungsverpflichtung gewährt, welche der Kunde aber erst zu einem späterem Zeitpunkt in Anspruch nimmt. Solche wesentlichen Rechte ergeben sich im 1&1 IONOS TopCo Konzern bei Mehrkomponentenverträgen, bei denen der Kunde das Recht auf mehrere Inklusiv-Domains zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erhält, das Recht zur Domainregistrierung aber erst zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch nimmt. Dieses Recht wird anhand der erwarteten Inanspruchnahme als separate Leistungsverpflichtung in die Allokation des Transaktionspreises einbezogen. Eine Analyse hat ergeben, dass das materielle Recht zum Zeitpunkt der Umstellung nicht wesentlich ist und somit vorerst nicht in die Allokation des Transaktionspreises einbezogen wird. Eine Überprüfung der Wesentlichkeit wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern gewährt seinen Kunden im Rahmen der Vertragsabschlüsse zeitlich begrenzte monetäre Aktionsrabatte auf die Grundgebühr der Hosting Dienstleistung und/oder auf Domains. Eine Analyse hat ergeben, dass Rabatte auf die Grundgebühr der Hosting Dienstleistung nicht wesentlich sind und somit nicht auf die Vertragslaufzeit der vereinbarten Leistungsverpflichtungen aus den Kundenverträgen abgegrenzt werden. Bei den Domains wirken sich Rabatte auf Grund der zeitpunktbezogenen Realisierung sofort umsatzmindernd aus.

Die bei Vertragsabschluss an den Kunden fakturierten Einmalentgelte wie zum Beispiel Aktivierungs- und Einrichtegebühren stellen in der Regel keine günstige Verlängerungsoption dar und sind somit nicht als separate Leistungsverpflichtung zu erfassen. Diese Einmalgebühren sind Teil des Transaktionspreises und werden auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen allokiert und entsprechend deren Leistungserbringung linearisiert. Einrichtegebühren für Domains werden sofort zeitpunktbezogen realisiert. Sofern Einmalentgelte im Einzelfall eine günstige Verlängerungsoption darstellen, erfolgt eine Abgrenzung über die erwartete Dauer des Kundenvertrags.

Im Rahmen des „1&1 Prinzips“ gewährt der 1&1 IONOS TopCo Konzern seinen Kunden ein freiwilliges, auf 30 Tage begrenztes, Widerrufsrecht. Wenn ein Kunde Gebrauch vom 1&1 Prinzip macht und seinen Vertrag widerruft, so hat er Anspruch auf Erstattung einzelner Transaktionsbestandteile wie fakturierte Einmalentgelte und Grundgebühren. Eventuelle Verbrauchsgebühren sind von dem Erstattungsanspruch ausgeschlossen. Das 1&1 Prinzip wäre somit nach IFRS 15 im Rahmen der Ermittlung des Transaktionspreises zu berücksichtigen und in die Ermittlung der Umsatzerlöse zu integrieren. Eine Analyse hat ergeben, dass die aus dem 1&1 Prinzip resultierende Rückerstattungsverbindlichkeit aus fakturierten Einmalgebühren und Grundgebühren zum Zeitpunkt der Umstellung nicht wesentlich ist und somit nicht in die Ermittlung der Umsatzerlöse integriert wurde. Eine Überprüfung der Wesentlichkeit wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Die 1&1 TopCo SE agiert in Bezug auf bestimmte Produkte als Agent. Die Gesellschaft erfasst demnach Verkaufsprovisionen mit Leistungserbringung in den Umsatzerlösen. Die Umsatzerlöse aus diesen Produkten wurden somit netto dargestellt und zeitpunktbezogen realisiert.

Neben den Applikations-Umsätzen werden in diesem Geschäftssegment auch die Umsätze aus der erfolgsabhängigen Werbeform Domain-Marketing abgebildet.

Im Domain-Marketing betreibt die 1&1 IONOS TopCo (über die Sedo GmbH) eine Handelsplattform für den Domain-Sekundärmarkt (Domain-Handel). Gleichzeitig bietet die Gesellschaft den Domain-Inhabern an, nicht genutzte Domains an Werbetreibende zu vermarkten (Domain-Parking). Neben diesen Kunden-Domains hält die Gesellschaft auch ein eigenes Portfolio an verkauf- bzw. vermarktbareren Domains. Im Domain-Handel erhält die Gesellschaft Provisionen bei erfolgtem Verkauf einer Domain über die Handelsplattform und erzielt darüber hinaus Umsatzerlöse aus Dienstleistungen rund um den Themenbereich Domain-Bewertung und -Transfer. Die Verkaufsprovisionen und Dienstleistungen bemessen sich dabei in der Regel prozentual vom erzielten Verkaufspreis, während es sich bei den sonstigen Dienstleistungen regelmäßig um Festpreise handelt. Beim Domain-Parking erfolgt die Vermarktung (primär über Kooperationen mit Suchmaschinen) hauptsächlich über Textlinks, d. h. über Verweise auf den geparkten Domains auf die Angebote der Werbetreibenden. Die Gesellschaft erhält dabei durch den Kooperationspartner monatlich eine erfolgsabhängige Vergütung auf Basis der generierten Klicks, die durch den Kooperationspartner ermittelt werden.

Die Gesellschaft erfasst Verkaufsprovisionen mit Leistungserbringung in den Umsatzerlösen. Die Realisierung des Umsatzes erfolgt daher nach Abschluss der Transaktion bzw. nach der Erbringung der Dienstleistung. In den Umsatzerlösen des Domain-Parkings wird monatlich die von den Kooperationspartnern gutgeschriebene Vergütung erfasst.

Erträge aus Dienstleistungen und Umlagen gegenüber Tochtergesellschaften des 1&1 IONOS TopCo Konzerns sowie Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 IONOS TopCo Konzerns sind, werden realisiert, sobald die Leistung erbracht ist. Der Ausweis erfolgt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung separat unter dem Posten „**Erlöse mit nahestehenden Unternehmen**“.

### **Ausweis von Veräußerungsgewinnen und –verlusten aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen**

Die reguläre Wertfortschreibung und Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen – soweit sie ergebniswirksame Effekte betrifft – im Finanzergebnis ausgewiesen (siehe auch Erläuterungen zum Finanzergebnis).

Gewinne aus der Veräußerung von solchen Anteilen werden grundsätzlich unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Veräußerungsverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

## Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung der Gesellschaft, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des 1&1 IONOS TopCo Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichtete Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles (aus praktischen Erwägungen wird zur Umrechnung bei nicht stark schwankenden Wechselkursen ein gewichteter Durchschnittskurs gewählt). Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der wesentlichen Währungen entwickelten sich wie folgt:

(im Verhältnis zu 1 €)	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
US-Dollar	1,228	1,123	1,140	1,119
Britisches Pfund	0,900	0,850	0,889	0,877
Polnischer Zloty	4,557	4,260	4,438	4,298

## Sachanlagen

Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Eine Sachanlage wird entweder beim Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden über deren voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die angesetzten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

<u>Sachanlagen</u>	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
▪ Mietereinbauten	bis zu 33
▪ Kraftfahrzeuge	4 bis 6
▪ Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 15
▪ Büroeinrichtung	3 bis 15
▪ Server	3 bis 5 Jahre

Für im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestimmt sich die jeweils anzuwendende Restnutzungsdauer vor allem auf Basis der vorgenannten Nutzungsdauern sowie der bereits zum Erwerbszeitpunkt verstrichenen Nutzungsdauern.

Die Durchführung von Werthaltigkeitstests sowie die Erfassung von Wertminderungen und Wertaufholungen erfolgt entsprechend der Vorgehensweise für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer.

## Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind, es sei denn, sie stehen im Zusammenhang mit der Herstellung oder dem Erwerb eines „Qualifying Assets“. In der Berichtsperiode sowie im Vorjahr waren keine Fremdkapitalkosten zu aktivieren.

## **Unternehmenszusammenschlüsse und Firmenwerte**

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Dies beinhaltet die Erfassung aller identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert.

Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung geprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte.

Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, vom Übernahmetag an jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dieses gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten bereits zugewiesen worden sind.

Der Wertminderungsbedarf wird durch den Vergleich von erzielbarem Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf die sich der Firmenwert bezieht, mit deren Buchwert ermittelt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Verkaufskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf DCF-Modelle, Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurse von börsengehandelten Tochterunternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit als wertgemindert betrachtet und auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ein für den Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die jährliche Überprüfung der Firmenwerte auf Werthaltigkeit zum Bilanzstichtag vor.

## Immaterielle Vermögenswerte

Der Konzern hat Verfügungsgewalt über einen Vermögenswert, wenn er in der Lage ist, sich den künftigen wirtschaftlichen Nutzen, der aus der zugrunde liegenden Ressource zufließt, zu verschaffen, und er den Zugriff Dritter auf diesen Nutzen beschränken kann. Einzelne erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten von im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, falls vorhanden, angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern Folgendes nachweisen kann:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts kann technisch soweit realisiert werden, dass er genutzt oder verkauft werden kann.
- Der Konzern beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Der Konzern ist fähig, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird; 1&1 IONOS TopCo kann u. a. die Existenz eines Markts für die Produkte des immateriellen Vermögenswertes oder für den immateriellen Vermögenswert an sich oder, falls er intern genutzt werden soll, den Nutzen des immateriellen Vermögenswerts nachweisen.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, so dass die Entwicklung abgeschlossen und der immaterielle Vermögenswert genutzt oder verkauft werden kann.
- Der Konzern ist fähig, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich zu bewerten.

Im Geschäftsjahr wurden hier 906 T€ (Vorjahr: 818 T€) aktiviert.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Vorgehensweise des Werthaltigkeitstests entspricht dem des Werthaltigkeitstests für den Firmenwert. Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gesamtergebnisrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts im Unternehmen entspricht.

Die Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten beginnt ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Sie erfolgt über den Zeitraum, über den künftiger Nutzen zu erwarten ist, und wird in den Umsatzkosten erfasst. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einer Überprüfung auf Werthaltigkeit unterzogen. Die Vorgehensweise entspricht der des Werthaltigkeitstests für den Firmenwert. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmten Nutzungsdauer zur begrenzten Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

Die angesetzten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
▪ Markenrechte	unbestimmt
▪ Kundenstamm	5 bis 10
▪ Software/ Technologie und Lizenzen	3 bis 7

Zu jedem Bilanzstichtag wird zudem eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre.

### **Anteile an assoziierten Unternehmen**

Anteile an assoziierten Unternehmen sind nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture ist. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, nicht aber die Beherrschung oder die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils der Gesellschaft am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem assoziierten Unternehmen verbundene Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Die Gesamtergebnisrechnung enthält den Anteil der Gesellschaft am Erfolg des assoziierten Unternehmens. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ausgewiesene Änderungen werden von der Gesellschaft in Höhe ihres Anteils erfasst und – sofern zutreffend – in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen der Gesellschaft und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert.

Mit Verlust des maßgeblichen Einflusses wird ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang des assoziierten Unternehmens erfasst in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen (i) dem Erlös aus der Veräußerung der Anteile, dem beizulegenden Zeitwert zurückbehaltener Anteile sowie der kumulierten auf das assoziierte Unternehmen entfallenden Beträge des sonstigen Konzernergebnisses und (ii) dem Buchwert der abgehenden Beteiligung.

Die Abschlüsse des assoziierten Unternehmens werden in der Regel zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzern einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für die Anteile der Gesellschaft an assoziierten Unternehmen zu erfassen. Besteht ein objektiver Hinweis, dass eine Wertminderung eingetreten ist, erfolgt ein Werthaltigkeitstest entsprechend der Vorgehensweise für den Firmenwert. Objektive Hinweise liegen beispielsweise vor, wenn ein assoziiertes Unternehmen erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat, es Vertragsbrüche begeht, hohe Wahrscheinlichkeit für eine Insolvenz oder Notwendigkeit eines Sanierungsplans beim Beteiligungsunternehmen auftritt oder es zum Wegfall eines aktiven Marktes für die Nettoinvestition aufgrund finanzieller Schwierigkeiten des assoziierten Unternehmens kommt. Ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts eines assoziierten Unternehmens unter dessen Anschaffungskosten ist ebenfalls ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Ein signifikanter Rückgang wird angenommen, wenn die Verringerung des beizulegenden Zeitwerts eines assoziierten Unternehmens am Bilanzstichtag mehr als 25 % der Anschaffungskosten beträgt. Dies gilt nicht, wenn die Umstände und die Sachlage zu diesem Zeitpunkt im Ausnahmefall eindeutig ergeben, dass keine Wertminderung vorliegt.

Die Erfassung einer Wertminderung ist erforderlich, wenn der erzielbare Betrag geringer ist als der gesamte Buchwert des assoziierten Unternehmens. Die Wertminderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen erfasst. Steigt der erzielbare Betrag in künftigen Perioden, wird in entsprechendem Umfang eine Wertaufholung vorgenommen.



## **Vertragsvermögenswerte**

Ein Vertragsvermögenswert ist der Rechtsanspruch des Konzerns auf eine Gegenleistung für von ihm an den Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist. Jeder unbedingte Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung wird gesondert als Forderung ausgewiesen. Es wird regelmäßig überprüft, ob ein Vertragsvermögenswert im Wert gemindert ist. Das Vorgehen ist analog zu dem bei finanziellen Vermögenswerten.

## **Vertragsverbindlichkeiten**

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung des Konzerns, einem Kunden Güter oder Dienstleistung zu übertragen, für die es von diesem eine Gegenleistung empfangen (bzw. noch zu empfangen) hat. Erbringt ein Kunde eine Gegenleistung, bevor der Konzern dem Kunden Güter oder Dienstleistungen übertragen hat, wird eine Vertragsverbindlichkeit zum Zeitpunkt der Zahlung erfasst bzw. spätestens zum Zeitpunkt an dem die Zahlung fällig wird. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatz erfasst, sobald der Konzern die vertraglichen Leistungen erfüllt.

## **Vertragsanbahnungskosten**

Zusätzliche Kosten, die bei der Anbahnung eines Vertrages mit einem Kunden anfallen (z.B. Vertriebsprovisionen), werden aktiviert, wenn der Konzern davon ausgeht, dass er diese Kosten zurückerlangen wird.

Aktiviert Vertragsanbahnungskosten werden planmäßig über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt innerhalb der abgegrenzten Aufwendungen. Die Amortisation von Vertragsanbahnungskosten wird in den Vertriebskosten ausgewiesen.

Die angesetzten Amortisationsdauern betragen für die Vertragsanbahnungskosten 1 bis 5 Jahre.

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert der aktivierten Kosten den verbleibenden Teil der erwarteten Gegenleistung des Kunden für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen abzüglich der hierfür noch anfallenden Kosten übersteigt.

## **Klassifizierung in kurzfristig und langfristig**

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz in kurz- und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden. Ein Vermögenswert wird als kurzfristig eingestuft, wenn

- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird oder der Vermögenswert zum Verkauf oder Verbrauch innerhalb dieses Zeitraums gehalten wird,
- der Vermögenswert primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird oder

- es sich um Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente handelt, es sei denn, der Tausch oder die Nutzung des Vermögenswerts zur Erfüllung einer Verpflichtung ist für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag eingeschränkt.

Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig eingestuft.

Eine Schuld wird als kurzfristig eingestuft, wenn

- die Erfüllung der Schuld innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird,
- die Schuld primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird oder
- der Konzern kein uneingeschränktes Recht zur Verschiebung der Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag hat.

Alle anderen Schulden werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden eingestuft.

### **Bemessung des beizulegenden Zeitwerts**

Teilweise werden Vermögenswerte und Schulden entweder bei erstmaliger Erfassung oder auch im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem:

- Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder
- vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist, erfolgt.

Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder zum vorteilhaftesten Markt haben.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1 – In aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise.
- Stufe 2 – Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- Stufe 3 – Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist.

Bei Vermögenswerten und Schulden, die auf wiederkehrender Basis im Abschluss erfasst werden, bestimmt der 1&1 IONOS TopCo Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem er am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung (basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft.

Um die Angabeanforderungen über die beizulegenden Zeitwerte zu erfüllen, hat der 1&1 IONOS TopCo Konzern Gruppen von Vermögenswerten und Schulden auf der Grundlage ihrer Art, ihrer Merkmale und ihrer Risiken sowie der Stufen der oben erläuterten Fair-Value-Hierarchie festgelegt.

## **Leasingverhältnisse**

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern agiert ausschließlich als Leasingnehmer. Der Großteil der Leasingnehmerverträge im Konzern entfällt auf die Anmietung von Gebäuden und Fahrzeugen. Bei den Gebäuden können verschiedene Mietobjekte / Leasinggegenstände wie beispielsweise Flächen (Büroflächen, Rechenzentrumsflächen, Lagerflächen oder Parkflächen, etc.) Vertragsgegenstand sein.

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Der Konzern erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist) nach einem einzigen Modell. Der Konzern erfasst Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

## Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option nicht ausüben wird.

Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Bauten	1 bis 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 5

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt.

## Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird. Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, dass bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist, aufwandswirksam erfasst.

Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (z. B. Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu bewertet.

Für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen, erhöht um Kreditrisikoaufschläge sowie adjustiert um eine Liquiditäts- und Länderrisikoprämie, abgeleitet.

### **Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt und andere Wahlrechte**

Der Standard sieht die Ausnahmen von der Aktivierung von Leasingverträgen vor, bei kurzfristigen Leasingverträgen (Leasingverträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger) und im Falle von geringwertigen Wirtschaftsgütern (z.B. PCs) den Ansatz eines Nutzungsrechts zu unterlassen. Kurzfristige Leasingverträge treten im 1&1 IONOS TopCo Konzern nur in sehr geringem Umfang auf und werden daher aus Wesentlichkeitsgründen nicht gemäß IFRS 16 aktiviert. Für die nur in geringem Umfang bestehenden Leasingvereinbarungen über geringwertige Wirtschaftsgüter wird das Wahlrecht der Nichtbilanzierung nach IFRS 16 fallweise wahrgenommen. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Die Ausnahmeregelung, jede Leasingkomponente eines Vertrags und alle damit verbundenen Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente zu erfassen, wird nicht in Anspruch genommen.

### **Finanzinstrumente**

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und beim anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

## **Finanzielle Vermögenswerte – erstmalige Erfassung und Bewertung**

Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungs-komponente enthalten oder deren Laufzeit weniger als ein Jahr beträgt, bewertet der Konzern alle finanziellen Vermögenswerte bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert und im Fall eines finanziellen Vermögenswerts, der in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungs-komponente enthalten oder deren Laufzeit weniger als ein Jahr beträgt, werden mit dem Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf die Rechnungslegungsmethoden im Abschnitt Umsatzrealisierung - Erlöse aus Verträgen mit Kunden verwiesen.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden am Handelstag erfasst, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist.

## **Finanzielle Vermögenswerte - Folgebewertung**

Die für Zwecke der Folgebewertung im Rahmen der erstmaligen Erfassung vorzunehmende Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte ab. Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in drei Kategorien klassifiziert:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) (At Amortized Cost – ac)
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit or Loss – fvoci) in die Gesamtergebnisrechnung
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (At Fair Value through Profit or Loss – fvtpl)

### **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)**

Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

### **Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung in die Gesamtergebnisrechnung**

Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern unwiderruflich die Wahl treffen, seine Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Klassifizierung erfolgt einzeln für jedes Instrument.

Gewinne und Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden niemals in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert. Dividenden werden in der Gesamtergebnisrechnung als sonstiger Ertrag erfasst, wenn der Rechtsanspruch auf Zahlung besteht, es sei denn, durch die Dividenden wird ein Teil der Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswerts zurückerlangt. In diesem Fall werden die Gewinne im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente werden nicht auf Wertminderung überprüft.

## **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden zwingend als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft. Auch finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet. Zudem können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert wird.

Ein in einen hybriden Vertrag eingebettetes Derivat mit einer finanziellen oder nicht-finanziellen Verbindlichkeit als Basisvertrag wird vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert, wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit dem Basisvertrag verbunden sind, ein eigenständiges Instrument mit den gleichen Bedingungen wie das eingebettete Derivat die Definition eines Derivats erfüllen würde und der hybride Vertrag nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Dividenden aus börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten werden ebenfalls als sonstiger Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn Rechtsanspruch auf Zahlung besteht.

## **Finanzielle Vermögenswerte - Ausbuchung**

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind.

Die im Sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne und Verluste für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in die sonstigen Rücklagen umgebucht. Bei anteiligem Abgang erfolgt eine anteilige Umbuchung.



## Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten wendet der Konzern eine vereinfachte (einstufige) Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst wird.

Die Erwartungsbildung bezüglich künftiger Kreditverluste erfolgt anhand regelmäßiger Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Aus historischen Daten werden regelmäßig Zusammenhänge zwischen Kreditverlusten und verschiedenen Faktoren (z.B. Zahlungsvereinbarung, Überfälligkeit, Mahnstufe, etc.) abgeleitet. Auf Basis dieser Zusammenhänge ergänzt um aktuelle Beobachtungen und zukunftsbezogene Annahmen bezüglich des zum Stichtag im Bestand befindlichen Portfolios an Forderungen und Vertragsvermögenswerten erfolgt eine Schätzung künftiger Kreditverluste.

Der Konzern erfasst bei allen anderen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und nicht Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt der Konzern erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt.

Das operative Geschäft des Konzerns liegt im Wesentlichen im Massenkundengeschäft. Ausfallrisiken wird somit mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Einzelwertberichtigung überfälliger Forderungen erfolgt im Wesentlichen in Abhängigkeit der Altersstruktur der Forderungen mit unterschiedlichen Bewertungsabschlägen, die im Wesentlichen aus den Erfolgsquoten der mit dem Einzug überfälliger Forderungen beauftragten Inkassobüros abgeleitet werden. Die Altersstruktur der Forderungen ist in der Anhangangabe 18 ersichtlich. Alle Forderungen, die mehr als 365 Tage überfällig sind, werden zu 100 % einzelwertberichtigt. Die Ausbuchung vollständig wertberichtigter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt 180 Tage nach Inkassoübergabe, sofern keine positive Rückmeldung von Seiten des Inkassounternehmens erfolgt und auch kein unerwarteter Zahlungseingang des Kunden auf eine wertberichtigte Forderung eingeht, oder bei Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit des Kunden vor oder nach Übergabe zu den Inkassobüros.

Weitere Einzelheiten zur Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen (Anhangangabe 3)
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anhangangabe 18)
- Vertragsvermögenswerte (Anhangangabe 20)
- Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements (Anhangangabe 43)

### **Finanzielle Verbindlichkeiten – Erstmaliger Ansatz und Bewertung**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert.

Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten - Folgebewertung**

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

#### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Diese Kategorie umfasst vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente. Getrennt erfasste eingebettete Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

#### **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt die Bewertung der als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet klassifizierten finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Agien und Disagien sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzierungsaufwendungen enthalten.

## **Finanzielle Verbindlichkeiten - Ausbuchung**

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst. Wird der Austausch oder die Änderung nicht wie eine Tilgung erfasst, so führen gegebenenfalls angefallene Kosten oder Gebühren zu einer Anpassung des Buchwerts der Verbindlichkeit und werden über die Restlaufzeit der geänderten Verbindlichkeit amortisiert.

## **Saldierung von Finanzinstrumenten**

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

## **Vorräte**

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Vertriebskosten bis zum Veräußerungszeitpunkt. Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken werden angemessene Wertberichtigungen für Überbestände vorgenommen.

Die Vorräte im 1&1 IONOS TopCo Konzern bestehen im Wesentlichen aus Domains. Die Haltedauer der Domains ist abhängig von der Attraktivität bzw. Gängigkeit der einzelnen Domains. Eine zunehmende Haltedauer wird als Indikation für eine geringe Gängigkeit angesehen. Die geringere Gängigkeit der Domains wird dabei als sinkende Verkaufswahrscheinlichkeit interpretiert, wodurch der erzielbare Nettoveräußerungserlös infolge der höheren Kosten bis zum Veräußerungszeitpunkt in Verbindung mit einer geringeren Verkaufspreiserwartung sinkt.

Entsprechend werden auf die Domains auf Basis ihrer Restbuchwerte Abschläge zum Ende eines jeweiligen Geschäftsjahres vorgenommen, die im Zeitablauf ansteigen. Die Abschläge werden erstmalig zum Ende des dem Erwerb folgenden Geschäftsjahres vorgenommen. Nach einer Haltedauer von sieben Jahren wird die Verkaufswahrscheinlichkeit seitens des 1&1 IONOS TopCo Konzerns als gegen Null tendierend eingestuft und wird vereinfachend mit Null angenommen. Die Höhe der Gängigkeitsabschläge und die zeitliche Staffelung stellen eine bestmögliche Schätzung dar und sind entsprechend mit Unsicherheiten behaftet.

Über die Gängigkeitsabschläge hinaus testet die Gesellschaft den Domainbestand zum jeweiligen Bilanzstichtag auf das Vorliegen von Anzeichen, die ein stärkeres Absinken des Nettoveräußerungswertes als mit den unterstellten Gängigkeitsabschlägen anzeigt.

### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Bankguthaben, sonstigen Geldanlagen, Schecks und Kassenbeständen, die allesamt einen hohen Liquiditätsgrad und eine – gerechnet vom Erwerbzeitpunkt – Restlaufzeit von unter 3 Monaten aufweisen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet.

### **Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Die Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden mit Gehaltszahlung an den Arbeitnehmer als Aufwand erfasst.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der 1&1 IONOS TopCo Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z.B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung einer Rückstellung wird nach Abzug der Erstattung erfolgswirksam erfasst.

Ist der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der - sofern im Einzelfall erforderlich - die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

### **Aktienbasierte Vergütung**

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten Mitarbeiter und Vorstände des Konzerns eine aktienbasierte Vergütung in Form von Eigenkapitalinstrumenten und in Form der Gewährung von Wertsteigerungsrechten, die nach Wahl der Gesellschaft in bar oder durch Eigenkapitalinstrumente ausgeglichen werden können. Da bei keiner Vereinbarung für die United Internet Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich vorliegt, werden sämtliche aktienbasierten Vergütungstransaktionen als Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Die Kosten aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bemessen. Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt. Mit dem zugehörigen Bewertungsverfahren wird die Wertkomponente im Zusagezeitpunkt auch für die Folgebewertung bis zum Ende der Laufzeit festgelegt. Umgekehrt ist zu jedem Bewertungsstichtag eine Neueinschätzung des zu erwartenden Ausübungsvolumens vorzunehmen mit der Folge einer entsprechenden Anpassung des Zuführungsbetrags unter Berücksichtigung der bislang schon erfolgten Zuführung. Notwendige Anpassungsbuchungen sind jeweils in der Periode vorzunehmen, in der neue Informationen über das Ausübungsvolumen bekannt werden. Die Erfassung von aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente resultierenden Aufwendungen und die korrespondierende Erhöhung des Eigenkapitals erfolgt über den Zeitraum, in dem die Ausübungs- bzw. Leistungsbedingungen erfüllt werden müssen (sog. Erdienungszeitraum). Dieser Zeitraum endet am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit, d. h. dem Zeitpunkt, an dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird. Die an jedem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit ausgewiesenen kumulierten Aufwendungen aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente reflektieren den bereits abgelaufenen Teil des Erdienungszeitraums sowie die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die nach bestmöglicher Schätzung des Konzerns mit Ablauf des Erdienungszeitraums tatsächlich ausübbar werden. Der im Periodenergebnis erfasste Ertrag oder Aufwand entspricht der Entwicklung der zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraums erfassten kumulierten Aufwendungen. Für Vergütungsrechte, die nicht ausübbar werden, wird kein Aufwand erfasst.

Bei der Gewährung neuer Eigenkapitalinstrumente infolge der Annullierung der bisher gewährten Eigenkapitalinstrumente ist gem. IFRS 2.28(c) zu prüfen, ob die neu gewährten Eigenkapitalinstrumente einen Ersatz der bisherigen bzw. annullierten Instrumente darstellen.

Bei einer Klassifikation als Ersatz erfolgt eine Bilanzierung der neuen Eigenkapitalinstrumente in gleicher Weise wie eine Änderung der ursprünglich gewährten Instrumente. Neue Eigenkapitalinstrumente, die nicht als Ersatz für annullierte Eigenkapitalinstrumente gewährt wurden, werden als neu gewährte Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Die erhaltenen Leistungen werden mindestens mit dem am Tag der Gewährung (der ursprünglichen Instrumente) ermittelten beizulegenden Zeitwert erfasst. Sind die Änderungen für den Arbeitnehmer vorteilhaft, so wird der zusätzliche beizulegende Zeitwert der neuen Eigenkapitalinstrumente bestimmt und als zusätzlicher Aufwand über den Erdienungszeitraum verteilt. Der zusätzliche beizulegende Zeitwert wird aus der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der als Ersatz bestimmten Eigenkapitalinstrumente und dem beizulegenden Nettozeitwert der annullierten Eigenkapitalinstrumente am Tag der Gewährung der Ersatzinstrumente bestimmt.

## **Finanzerträge**

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Die Bewertung erfolgt unter Verwendung des Effektivzinssatzes, d. h. des Kalkulationszinssatzes, mit dem geschätzte künftige Zahlungsmittelzuflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

## Tatsächliche und latente Steuern

Der Steueraufwand einer Periode setzt sich zusammen aus tatsächlichen Steuern und latenten Steuern. Steuern werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Transaktionen, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesen Fällen werden die Steuern entsprechend im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Tatsächliche Steuern werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt, gelten oder in Kürze gelten werden.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der

- latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und der
- latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steueransprüchen aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich angekündigt sind.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Eine Ausnahme bilden folgende Fälle:

- Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde zurückgefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Anschaffungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst.
- Wenn Forderungen und Verbindlichkeiten mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt werden.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde zu erstatten oder an diese abzuführen ist, wird in der Bilanz unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 2.2 Zusammenfassung der Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze des Konzerns stellen sich – soweit keine Wertminderungen vorliegen – zusammengefasst und vereinfachend im Wesentlichen wie folgt dar:

Bilanzposten	Bewertung
<b>VERMÖGENSWERTE</b>	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vertragsvermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Immaterielle Vermögenswerte	
mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungskosten
mit unbestimmter Nutzungsdauer	Impairment-only-Ansatz
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Anteile an assoziierten Unternehmen	Equity Methode
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	
Eigenkapitalinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung
Derivate	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Übrige	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Abgegrenzte Aufwendungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Ertragsteueransprüche	Erwarteter Zahlungseingang gegenüber Steuerbehörden, welche auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Latente Steueransprüche	Undiskontierte Bewertung mit den Steuersätzen, die in der Periode gültig sind, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird
<b>SCHULDEN</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Latente Steuerschulden	Undiskontierte Bewertung mit den Steuersätzen, die in der Periode gültig sind, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird
Ertragsteuerschulden	Erwartete Zahlung an Steuerbehörden, welche auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vertragsverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige Rückstellungen	Erwarteter diskontierter Betrag der zum Abfluss von Ressourcen führen wird
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivate	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Übrige	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten



### 2.3 Auswirkungen neuer bzw. geänderter IFRS

Für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2020 wurden folgende Standards erstmalig angewendet:

Standard		Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Übernahme durch EU Kommission
Rahmenkonzept (Framework)	Überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden sowie neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben	01.01.2020	Ja
IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	Ja
Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	Reform der Referenzzinssätze (Phase 1)	01.01.2020	Ja
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	01.01.2020	Ja
Änderungen an IFRS 16	Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit Covid-19	01.01.2020	Ja

Diese Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss und werden sich voraussichtlich auch in Zukunft nicht wesentlich auf den Konzern auswirken.

### 2.4 Bereits veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Neben den vorgenannten, verpflichtend anzuwendenden IFRS wurden vom IASB noch weitere IFRS und IFRIC veröffentlicht, die das Endorsement der EU bereits teilweise durchlaufen haben, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtend anzuwenden sind. Die 1&1 IONOS TopCo SE wird diese Standards voraussichtlich erst zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung im Konzernabschluss umsetzen.

Standard		Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Übernahme Durch EU Kommission
Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)	01.01.2021	Ja
Änderungen an IFRS 16	Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit Covid-19, die über den 30. Juni 2021 hinausgehen	01.04.2021	Nein
IFRS 3	Änderung: Verweis auf Rahmenkonzept (Framework)	01.01.2022	Nein
IAS 37	Änderung: Kosten der Vertragserfüllung bei belastenden Verträgen	01.01.2022	Nein
IAS 16	Änderung: Erlöse aus Verkäufen während der Phase der Herstellung/Errichtung einer Sachanlage	01.01.2022	Nein

IAS 1	Änderung: Klarstellung der Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2023	Nein
IAS 1	Änderung: Leitlinien betreffend Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss	01.01.2023	Nein
IAS 8	Änderung: Unterscheidung zwischen Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Nein
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährliches Änderungsverfahren 2018-2020	01.01.2022	Nein

Aus den bereits veröffentlichten, aber noch nicht anzuwendenden Änderungen der IFRS werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

### 3. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

#### Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Unternehmensleitung folgende Ermessensentscheidungen, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen, getroffen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

#### Auswirkungen durch die Coronavirus-Pandemie

Der Konzern ist aufgrund des langfristigen Abonnementgeschäfts gut aufgestellt und hatte je nach Geschäftssegment überschaubare Auswirkungen durch die Coronavirus-Pandemie.

Die Effekte auf **Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden** sowie das Konzernergebnis vor Finanzierungsaufwendungen und Finanzerträgen sowie vor Abschreibungen („**EBITDA**“) sind in den entsprechenden Ausführungen des Lageberichts erläutert.

Die Werthaltigkeit der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Folge der Coronavirus-Pandemie ist im Vergleich zum 31. Dezember 2019 im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die Coronavirus-Pandemie hat zum aktuellen Stand keine wesentlichen Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der **Immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen**. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung im Rahmen des Impairment-Tests (Anhangangabe 29).

Die Auswirkungen und Folgeeffekte aus der Coronavirus-Pandemie sind weiterhin mit Unsicherheiten behaftet, da eine genaue Einschätzung von Dauer und weiterer Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie derzeit nicht möglich ist.

### **Umsatzrealisierung**

Die Kundenverträge der Produktkategorie Webhosting umfassen in der Regel mehrere separate Leistungsverpflichtungen, die sowohl zeitpunkt- (Leistungsverpflichtung Domainregistrierung) als auch zeitraumbezogen (Leistungsverpflichtung Webspace und SaaS) zu realisieren sind. Das Gesamtentgelt aus dem Kundenvertrag wird daher auf die unterschiedlichen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Mangels separater Einzelveräußerungspreise für Webspace und SaaS sowie einer hohen Variabilität der Preise kommt die Residualmethode für die Aufteilung des Gesamtentgelts zur Anwendung. Der auf die zeitraumbezogenen Dienstleistungen entfallende Umsatzanteil ermittelt sich daher auf Basis des Gesamtentgelts abzüglich des Einzelveräußerungspreises der enthaltenen Domains. Die Einzelveräußerungspreise für Domains werden aus Verkäufen der Gesellschaft abgeleitet, denen Annahmen und Schätzungen zugrunde liegen. Änderungen dieser Annahmen und Schätzungen können somit auch Auswirkung auf die Höhe und den zeitlichen Verlauf der Umsatzrealisierung haben.

### **Kosten der Vertragsanbahnung**

Die Ermittlung der geschätzten Amortisationsdauern für die Vertragsanbahnungskosten basiert auf Erfahrungswerten und ist mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich unvorhergesehener Kunden- oder Technologieentwicklung, behaftet. Eine Änderung der geschätzten Amortisationsdauern beeinflusst den zeitlichen Verlauf der Aufwandserfassung. Der Buchwert der aktivierten Vertragsanbahnungskosten betrug zum 31. Dezember 2020 10.257 T€ (VJ: 10.926 T€).

### **Bemessung nicht börsennotierter Eigenkapitalinstrumente**

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten berücksichtigt neben den für das jeweilige Unternehmen vorliegenden Vergangenheitserfahrungen auch Erwartungen über die voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Diesen Erwartungen liegen zahlreiche Annahmen zugrunde, so dass die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mit wesentlichen Unsicherheiten verbunden ist. Zum Bilanzstichtag gab es keine nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumente (Vorjahr: 44.622 T€).

## **Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Der Konzern überprüft den Firmenwert und übrige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf mögliche Wertminderung. Hierbei wird der erzielbare Betrag der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Firmenwert bzw. die immateriellen Vermögenswerte zugeordnet ist bzw. sind, entweder als „Nutzungswert“ oder als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Der Buchwert der Firmenwerte beläuft sich auf 806.893 T€ (Vorjahr: 813.942 T€). Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 50.244 T€ (Vorjahr: 51.208 T€).

Zur Schätzung des Nutzungswerts oder des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Für weitere Einzelheiten, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der wesentlichen Annahmen, wird auf die Anhangangabe „Firmenwerte und Wertminderungen des Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer“ unter Gliederungspunkt 29 verwiesen.

Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gehören Annahmen bezüglich der Umsatzentwicklung und des Diskontierungszinssatzes.

## **Aktienbasierte Vergütung**

Der Aufwand aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter wird im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Vertragsbedingungen. Es ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Daten, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität, Ausübungsverhalten und Dividendenrendite sowie entsprechende Annahmen erforderlich. Eine Änderung dieser Annahmen kann zu einem wesentlichen Personalaufwand in Folgejahren führen.

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung (Long-term Incentives Programm) in Höhe von 9.467 T€ (Vorjahr: 7.424 T€) entstanden.

## **Steuern**

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Dem folgend sowie angesichts der Komplexität bestehender vertraglicher Vereinbarungen ist es möglich, dass Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den getroffenen Annahmen bzw. künftige Änderungen solcher Annahmen in Zukunft Anpassungen des bereits erfassten Steuerertrags und Steueraufwands erfordern. Der Konzern bildet, basierend auf vernünftigen Schätzungen, Rückstellungen für mögliche Auswirkungen steuerlicher Außenprüfungen in den Ländern, in denen er tätig ist.

Die Höhe solcher Rückstellungen basiert auf verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise der Erfahrung aus früheren steuerlichen Außenprüfungen und unterschiedlichen Auslegungen der steuerrechtlichen Vorschriften durch das steuerpflichtige Unternehmen und die zuständige Steuerbehörde. Solche unterschiedlichen Auslegungen können sich aus einer Vielzahl verschiedener Sachverhalte ergeben, abhängig von den Bedingungen, die im Sitzland des jeweiligen Konzernunternehmens vorherrschen. Der Buchwert der Ertragsteuerschulden betrug zum 31. Dezember 2020 17.858 T€ (Vorjahr: 18.723 T€), die im Wesentlichen auf die laufenden Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2020 entfallen.

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte Zinsvorträge in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Zinsvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Zum 31. Dezember 2020 sind aktive latente Steuern auf Zinsvorträge in Höhe von 10.901 T€ (Vorjahr: 0 €) aktiviert.

## **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte werden in der Bilanz abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Wertberichtigung von zweifelhaften Forderungen erfolgt auf der Grundlage von erwarteten Kreditverlusten anhand regelmäßiger Überprüfungen sowie Bewertungen im Rahmen der Kreditüberwachung. Die hierzu getroffenen Annahmen über das Zahlungsverhalten und die Bonität der Kunden unterliegen wesentlichen Unsicherheiten. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung betrug zum 31. Dezember 2020 35.572 T€ (Vorjahr: 33.491 T€). Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2020 9.890 T€ (Vorjahr: 7.995 T€).

## **Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte**

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden dann linear über die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die angenommenen Nutzungsdauern basieren auf Erfahrungswerten und sind mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich unvorhergesehener technologischer Entwicklung, behaftet. Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer und ohne geleistete Anzahlungen zum 31. Dezember 2020 beträgt 382.674 T€ (Vorjahr: 394.206 T€).

## **Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten**

Für die Dauer des Leasingverhältnisses wird ein Nutzungsrecht in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten, Vorauszahlungen und Rückbaukosten sowie abzüglich erhaltener Anreizzahlungen aktiviert, der planmäßig über die Vertragslaufzeit amortisiert wird. Gleichzeitig erfolgt die Passivierung einer Leasingverbindlichkeit in Höhe der künftigen Leasingzahlungen vermindert um den Zinsanteil. Zur Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen sind insbesondere bei Verträgen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen Schätzungen hinsichtlich einer künftigen Inanspruchnahme erforderlich. Für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen, erhöht um Kreditrisikoaufschläge abgeleitet.

## **Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen**

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Zugrundelegung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses anfallende Kosten werden als Aufwand erfasst und im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der bedingten Kaufpreiszahlungen unterliegt dabei wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Bei der Identifizierung von immateriellen Vermögenswerten wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf unabhängige Gutachten externer Bewertungsgutachter zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert wird intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik für den jeweiligen immateriellen Vermögenswert ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen generierten Zahlungsmittel ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen und Schätzungen, die das Management bezüglich der künftigen Entwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat sowie des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

## **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird dann gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Solche Schätzungen unterliegen wesentlichen Unsicherheiten. Der Buchwert der Rückstellungen betrug zum 31. Dezember 2020 2.027 T€ (Vorjahr: 7.564 T€).

## **4. Unternehmenszusammenschlüsse und Beteiligungen**

Der Konzern hat im Geschäftsjahr den Geschäftsbetrieb der Asci Consulting Gesellschaft für Management-Informationssysteme mbH, Berlin, („ASCI“) unter Ausschluss der Forderungen und Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu einem Kaufpreis in Höhe von 316 T€ erworben. Der Erwerb erfolgte über die Tochtergesellschaft Cronon GmbH. Der Kontrollerwerb war am 1. Februar 2020.

Über die Akquisition, die für den Konzern insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, hat der 1&1 IONOS TopCO Konzern umfangreiche Kompetenzen für Business Intelligence (BI) und Performance Management erworben. Insbesondere wurde dabei Schlüsselpersonal mit übernommen. Der Kaufpreis wurde im Wesentlichen dem Firmenwert und dem Kundenstamm zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2020 betrugen die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden der ASCI 224 T€. Aufgrund des Erwerbsdatums wären die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden der ASCI nur unwesentlich höher, wenn die Gesellschaft das ganze Jahr in den 1&1 IONOS TopCo Konzern einbezogen worden wäre.

Im Berichtsjahr 2019 waren durch den 1&1 IONOS TopCo Konzern keine Unternehmenszusammenschlüsse durchgeführt worden.

Für nach dem Geschäftsjahr aber im Aufstellungszeitraum stattgefundenene Akquisitionen verweisen wir auf das Kapitel 47. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### 5. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Die gesamten Umsatzerlöse mit Dritten des 1&1 IONOS TopCo Konzerns verteilen sich auf das In- und Ausland wie folgt:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	T€	T€
Inland	489.171	461.686
Ausland	455.202	425.277
<b>Gesamt</b>	<b>944.373</b>	<b>886.963</b>

Im Geschäftsjahr 2020 verteilen sich die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden auf Produkterlöse aus dem Geschäft mit kleinen und mittelgroßen Unternehmen - beispielsweise mit Domains, Webhosting und dem Website Builder - in Höhe von 635.446 T€ (Vorjahr: 621.554 T€), auf Professional Hosting in Höhe von 130.092 T€ (Vorjahr: 119.416 T€) und auf das Domaingeschäft unter den Marken InterNetX, Sedo, united-domains und home.pl in Höhe von 178.835 T€ (Vorjahr: 145.993 T€).

Die Vertragssalden haben sich im Geschäftsjahr 2020 wie nachfolgend dargestellt entwickelt:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>1.1.2019</b>
	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anhangangabe 18)	35.572	33.491	33.495
Vertragsvermögenswerte (Anhangangabe 20)	9.890	7.995	9.312
Vertragsverbindlichkeiten (Anhangangabe 34)	72.008	76.010	76.041

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 75.024 T€ (Vorjahr: 75.691 T€) als Umsatzerlöse realisiert, die in den Vertragsverbindlichkeiten zu Beginn des Geschäftsjahres enthalten waren.



Der Gesamtbetrag des Transaktionspreises der zum Ende der Berichtsperiode nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2020 3.958 T€ (Vorjahr: 3.851 T€). Die folgende Tabelle zeigt die Zeiträume, wann mit einer Realisierung der zum Stichtag bestehenden Transaktionspreise aus noch nicht erfüllten oder teilweise unerfüllten Leistungsverpflichtungen zu rechnen ist:

<b>Summe 31.12.2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>&gt;2022</b>
<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
4.789	2.869	1.563	357

<b>Summe 31.12.2019</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>&gt;2021</b>
<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
3.851	2.853	719	279

Die dargestellten Transaktionspreise beziehen sich auf unerfüllte Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden mit einer ursprünglichen Vertragslaufzeit von mehr als 12 Monaten. Sie beziehen sich auf Dienstleistungskomponenten mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung und auf Verträge, für die ein Einmalentgelt fakturiert wurde und welches über die erwartete Kundenvertragslaufzeit als Umsatzerlös erfasst wird.

## 6. Erlöse mit nahestehenden Unternehmen

Die Umsätze mit nahestehenden Unternehmen, d. h. Umsätze mit Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 IONOS TopCo Konzerns sind, belaufen sich auf 43.908 T€ (Vorjahr: 37.058 T€) und resultieren weitestgehend aus der internen Leistungsverrechnung. Die Gesellschaften des 1&1 IONOS TopCo Konzerns erbringen allgemeine Dienstleistungen für Konzerngesellschaften außerhalb des Konsolidierungskreises in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Rechenzentrum, Verwaltung und Produktmanagement.

Die gesamten Erlöse des Konzerns Hosting mit nahestehenden Unternehmen verteilen sich auf das In- und Ausland wie folgt:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Inland	34.368	26.999
Ausland	9.540	10.059
<b>Gesamt</b>	<b>43.908</b>	<b>37.058</b>

## 7. Umsatzkosten

	2020	2019
	T€	T€
Aufwand für bezogene Leistungen	258.390	228.861
Personalaufwendungen	79.984	73.706
Abschreibungen	71.617	73.630
Kosten für den Betrieb der Rechenzentren	38.659	39.426
Sonstiges	2.025	1.609
<b>Gesamt</b>	<b>450.675</b>	<b>417.232</b>

## 8. Vertriebskosten

	2020	2019
	T€	T€
Personalaufwendungen	101.129	90.147
Leistungseinkauf Internet-Marketing	50.757	28.489
Abschreibungen	32.800	32.933
Provision an Dritte	17.224	18.752
Vertriebskosten Customer Care	11.726	9.425
Leistungseinkauf TV Werbung / Sponsoring	11.948	41.181
Leistungseinkauf Maßnahmen Neukunden	2.801	1.468
Produktmanagement	2.368	2.045
Leistungseinkauf Marketingkampagnen	1.208	259
Sonstiges	7.016	8.258
<b>Gesamt</b>	<b>238.977</b>	<b>232.957</b>

Der starke Anstieg des Leistungseinkaufs Internet in Höhe von 22.268 T€ resultiert aus der stärkeren Fokussierung auf das Internet zur gezielteren Neukundengewinnung. Gegenläufig dazu reduzierte sich der Leistungseinkauf für TV Werbung/Sponsoring um 27.429 T€, der im Vorjahr insbesondere durch die Markenoffensive 1&1 IONOS beeinflusst war.

## 9. Verwaltungskosten

	2020	2019
	T€	T€
Fremdleistungen	20.359	16.863
Personalaufwendungen	19.174	17.620
Kosten des Zahlungsverkehrs	8.589	8.356
Abschreibungen	6.473	10.689
Rechts- und Beratungskosten	3.740	5.307
Debitorenmanagement	1.587	1.455
Mietaufwendungen	1.416	3.733
Sonstiges	8.790	8.573
<b>Gesamt</b>	<b>70.128</b>	<b>72.596</b>

## 10. Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte

Bei den Wertminderungsaufwendungen handelt es sich um Forderungsverluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Erträgen aus der Wertaufholung sowie die Wertberichtigung von Vertragsvermögenswerten und Aufwendungen aus der Ausbuchung.

Die Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.054	9.208
Vertragsvermögenswerte	3	47
<b>Gesamt</b>	<b>6.057</b>	<b>9.255</b>

## 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020	2019
	T€	T€
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	11.498	5.633
Periodenfremde Aufwendungen	2.069	686
Sonstige Steuern	1.055	2.075
Sonstiges	633	1.570
<b>Gesamt</b>	<b>15.255</b>	<b>9.964</b>

Die Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung enthalten im Wesentlichen Verluste aus Kursänderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursverluste aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursgewinne aus diesen Positionen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Eine saldierte Betrachtung führt zu einem Nettogewinn von 4.077 T€ (Vorjahr: -2.601 T€; Nettoverlust).

### Sonstige betriebliche Erträge

	2020	2019
	T€	T€
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	15.575	3.032
Erträge aus Mahngebühren und Rücklastschriften	2.440	2.657
Erträge aus Weiterberechnungen verbundene Unternehmen	1.394	10.137
Zuschreibung Marke STRATO	0	19.438
Erlös aus Kaufpreisminderung STRATO	0	1.000
Sonstiges	2.769	3.351
<b>Gesamt</b>	<b>22.178</b>	<b>39.615</b>

Die Erträge aus Fremdwährungsumrechnung enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursänderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursverluste aus diesen Positionen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Erträge aus Mahngebühren und Rücklastschriften entstehen aufgrund von notwendigem Debitorenmanagement bei säumigen Kunden.

Die übrigen sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge von 601 T€ (Vorjahr: 314 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozessrisiken in Höhe von 424 T€ (Vorjahr: 99 T€), Erträge aus Endkonsolidierung (269 T€) sowie Mieterlöse in Höhe von 120 T€ (Vorjahr: 450 T€).

Darüber hinaus hat im Vorjahr eine Überprüfung für die Marke STRATO einen Wertaufholungsbedarf in Höhe von 19.438 T€ ergeben. Hier erfolgte in 2019 eine strategische Neuausrichtung von einer Single Brand Strategie hin zu einer Dual Brand Strategie. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung wird die Marke STRATO nunmehr wieder über einen unbestimmten Zeitraum genutzt.

## 12. Abschreibungen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ist als Anlage zum Konzernanhang dargestellt. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verteilen sich auf die Funktionsbereiche wie folgt:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	T€	T€
Umsatzkosten	71.617	73.630
Vertriebskosten	32.800	32.933
Verwaltungskosten	6.473	10.689
<b>Gesamt</b>	<b>110.890</b>	<b>117.252</b>

Die Abschreibungen beinhalten auch die planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten Vermögenswerte. Diese verteilen sich auf die aktivierten Vermögenswerte wie folgt:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	T€	T€
Kundenstamm	26.890	27.184
Software	4.989	9.933
Marke	0	1.267
<b>Gesamt</b>	<b>31.879</b>	<b>38.384</b>

Die planmäßigen Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktivierte Vermögenswerte verteilen sich auf die Unternehmenszusammenschlüsse wie folgt:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	T€	T€
STRATO	19.588	25.324
Arsys	3.653	3.653
1&1 IONOS SE (ehemals 1&1 IONOS Cloud)	2.904	3.332
home.pl	3.225	3.330
World4You	2.498	2.536
ASCI	11	0
Fasthosts	0	209
<b>Gesamt</b>	<b>31.879</b>	<b>38.384</b>

Auf die einzelnen Funktionsbereiche verteilen sich die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte wie folgt:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	T€	T€
Vertriebskosten	26.890	28.450
Umsatzkosten	4.989	9.934
<b>Gesamt</b>	<b>31.879</b>	<b>38.384</b>

Die Marke STRATO wurde im Geschäftsjahr 2019 planmäßig linear über ihre erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Daraus wurde ein Betrag von 1.267 T€ in den Vertriebskosten des Vorjahres ausgewiesen. Aufgrund der unbestimmten Nutzungsdauer (s. Gliederungspunkt 11. Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge) ist hier im Geschäftsjahr 2020 keine Abschreibung mehr für die Marke STRATO enthalten.

### 13. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen für das Geschäftsjahr 2020 betragen 200.287 T€ (Vorjahr: 181.473 T€) und verteilen sich auf die Funktionsbereiche wie folgt:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	T€	T€
Vertriebskosten	101.129	90.147
Umsatzkosten	79.984	73.706
Verwaltungskosten	19.174	17.620
<b>Gesamt</b>	<b>200.287</b>	<b>181.473</b>

Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 172.410 T€ (Vorjahr: 155.531 T€), Kosten der sozialen Sicherheit in Höhe von 27.877 T€ (Vorjahr: 25.942 T€) und Kosten der Altersversorgung in Höhe von 718 T€ (Vorjahr: 695 T€).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Köpfen im Geschäftsjahr beträgt 3.540 (Vorjahr: 3.416) und gliedert sich wie folgt nach In- und Ausland auf:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	Anzahl	Anzahl
Inland	1.877	1.807
Ausland	1.663	1.609
<b>Gesamt</b>	<b>3.540</b>	<b>3.416</b>

Für die betriebliche Altersversorgung bestehen im Konzern beitragsorientierte Zusagen. Bei den beitragsorientierten Zusagen (Defined Contribution Plan) zahlt das Unternehmen auf Grund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen mehr. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen. Sie beliefen sich im Berichtszeitraum 2020 auf insgesamt 8.784 T€ (Vorjahr: 7.846 T€).

#### 14. Finanzierungsaufwendungen

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	T€	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Verbundbereich	102.003	107.538
Folgebewertung einer Kaufpreisverbindlichkeit	5.547	8.613
Finanzierungskosten aus Leasingverhältnissen	2.186	3.414
Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Option	2.441	1.288
Zinsaufwand aus Aufzinsung langfristiger Verbindlichkeiten	54	339
Darlehen und Kontokorrentkredite	235	86
Avalprovisionen	47	47
Zinsaufwand aus steuerliche Betriebsprüfung	784	32
<b>Gesamt</b>	<b>113.297</b>	<b>121.357</b>



Zinsen und ähnliche Aufwendungen im Verbundbereich betreffen überwiegend Zinsen im Zusammenhang mit dem von der United Internet AG gewährten Verkäuferdarlehen sowie aus Ergebnisabführungsverträgen und Cashpool-Sachverhalten mit Gesellschaften der United Internet AG bzw. mit Konzerngesellschaften, die nicht dem Konsolidierungskreis des 1&1 IONOS TopCo Konzerns angehören. Für weitere Erläuterungen wird auf Gliederungspunkt 42 verwiesen.

Die Aufwendungen aus der Folgebewertung einer Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 5.547 T€ (Vorjahr: 8.613 T€) resultieren aus der Folgebewertung der Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der STRATO AG. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Gliederungspunkt 36.

Die Aufwendungen aus der Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Option in Höhe von 2.441 T€ (Vorjahr: 1.288 T€) resultieren aus der Folgebewertung der Put-Option auf die Minderheitenanteile der InterNetX Holding GmbH. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Gliederungspunkt 36.

## 15. Finanzerträge

	2020	2019
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	942	924
Zinserträge aus steuerlicher Betriebsprüfung	45	252
Zinsen und ähnliche Erträge aus nahestehenden Unternehmen	48	0
Zinsertrag aus Abzinsung langfristiger Rückstellungen	181	28
Sonstige Finanzerträge	409	124
<b>Gesamt</b>	<b>1.625</b>	<b>1.328</b>

Erträge aus Beteiligungen resultieren fast ausschließlich aus Dividendenausschüttungen der Afilias Inc., Horsham, Pennsylvania, Vereinigte Staaten von Amerika.

Zinsen und ähnliche Erträge aus nahestehenden Unternehmen betreffen Zinsen im Zusammenhang mit Cashpool-Sachverhalten mit Gesellschaften der United Internet AG bzw. mit Konzerngesellschaften, die nicht dem Konsolidierungskreis des 1&1 IONOS TopCo Konzerns angehören. Für weitere Erläuterungen wird auf Gliederungspunkt 42 verwiesen.

## 16. Ertragsteuern

Die Steueraufwendungen in Höhe von 41.970 T€ (Vorjahr: 47.586 T€) des 1&1 IONOS TopCo Konzern setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	T€	T€
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>		
- Deutschland	-47.973	-44.414
- Ausland	-10.130	-10.508
Gesamt (laufende Periode)	<u>-58.103</u>	<u>-54.922</u>
<b>Latente Steuern</b>		
- aufgrund steuerlicher Zins-/Verlustvorträge	8.857	-2.970
- steuerliche Wirkung auf temporäre Unterschiede	7.084	10.306
- aufgrund Steuersatzänderung	192	0
Gesamte latente Steuern	<u>16.133</u>	<u>7.336</u>
<b>Gesamter Steueraufwand</b>	<u><b>-41.970</b></u>	<u><b>-47.586</b></u>

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen.

Die Gewerbesteuer in Deutschland wird auf das zu versteuernde Einkommen der Gesellschaft erhoben, korrigiert durch Kürzungen bestimmter Erträge, die nicht gewerbesteuerpflichtig sind und durch Hinzurechnung bestimmter Aufwendungen, die für Gewerbesteuerzwecke nicht abzugsfähig sind.

Der effektive Gewerbesteuersatz hängt davon ab, in welcher Gemeinde die Gesellschaft tätig ist. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz im Geschäftsjahr 2020 für den steuerlichen Organkreis der 1&1 IONOS Holding SE beträgt ca. 14,64 % (Vorjahr: 14,8 %).

Unabhängig davon, ob das Ergebnis thesauriert oder ausgeschüttet wird, betrug der Körperschaftsteuersatz in Deutschland unverändert 15 %. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die festgesetzte Körperschaftsteuer erhoben.

Die laufenden Ertragsteuern enthalten neben den Steuern auf das laufende Ergebnis periodenfremde Steuer- aufwendungen in Höhe von 4.449 T€ (Vorjahr: 5.722 T€).

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Im Geschäftsjahr 2020 entstand latenter Steueraufwand aus der Inanspruchnahme aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2.043 T€ (Vorjahr: 569 T€ Steueraufwand aus der Inanspruchnahme und 42 T€ Steuerertrag aus der Bildung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge).

Es bestehen keine ausländischen steuerlichen Verlustvorträge mehr. Im Vorjahr gab es ausländische steuerliche Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden (295 T€ in Polen).

Die im deutschen Steuerrecht verankerte Zinsschranke begrenzt die Abzugsfähigkeit von Zinsaufwendungen für die Ermittlung der Ertragsteuern von Körperschaften. Zinsaufwendungen, die demnach nicht abgezogen werden können, werden unbegrenzt in folgende Wirtschaftsjahre vorgetragen (Zinsvortrag).

Der Zinsvortrag des Konzerns, auf den keine latenten Steuern gebildet wurden, beträgt 118.520 T€ (Vorjahr: 128.026 T€).

Im Geschäftsjahr wurden aufgrund positiver Planung der steuerlichen Ergebnisse sowie aufgrund der Reduktion der Zinstragenden Verbindlichkeiten und damit einhergehenden Reduktion der Zinslast erstmalig aktive latente Steuern auf Zinsvorträge erfasst. Die sich hieraus ergebende Steuerentlastung hat im Geschäftsjahr 10.901 T€ betragen.

Die latenten Steuern haben sich aus den folgenden Positionen abgeleitet:

	31.12.2020		31.12.2019	
	Aktive lat. Steuern	Passive lat. Steuern	Aktive lat. Steuern	Passive lat. Steuern
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	670	2	1.007	538
Vorräte	83	0	83	0
Vertragsvermögenswerte	7	2.759	6	2.780
Sonstige finanzielle Vermögenswerte -				
Kurzfristig	408	0	456	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte -				
langfristig	466	1.871	468	2.018
Sonstige Vermögenswerte	0	0	1	43
Abgegrenzte Aufwendungen	15.849	2.879	14.452	3.066
Sachanlagen	1.492	5.045	2.182	7.052
Nutzungsrechte (Leasing)	0	17.977	0	8.653
Immaterielle Vermögenswerte	5.980	67.950	4.468	71.690
Sonstige Rückstellungen	16.050	171	8.806	0
Vertragsverbindlichkeiten	15.378	39.945	17.582	40.544
Leasingverbindlichkeiten	18.620	4	9.081	0
Sonstige Verbindlichkeiten	88	191	1.247	1.159
<b>Bruttowert</b>	<b>75.091</b>	<b>138.794</b>	<b>59.839</b>	<b>137.543</b>
Steuerliche Zins-/Verlustvorträge	10.901	0	2.043	0
Konsolidierungsanpassungen	106	428	235	-67
Saldierung	-85.100	-85.100	-52.942	-52.942
<b>Konzernbilanz</b>	<b>998</b>	<b>54.122</b>	<b>9.175</b>	<b>84.534</b>

Der Passivüberhang der latenten Steuern aus dem Vorjahr von 75.359 T€ ist auf einen Passivüberhang in Höhe von 53.124 T€ gesunken. Somit belief sich der Gesamtbetrag der Veränderung des Saldos latenter Steuern auf 22.235 T€ (Vorjahr: 12.755 T€). Ursächlich für diese Veränderung sind im Wesentlichen folgende Faktoren:

- Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf Zinsvorträge in Höhe von 10.901 T€.
- Verminderung der passiven latenten Steuern aus immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben um 7.554 T€.
- Verminderung der aktiven latenten Steuern aus immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit der steuerlichen Neubewertung im Rahmen einer Einbringung in Höhe von 2.338 T€.
- Erhöhung der aktiven latenten Steuern aus Rückstellungen für LTIP um 5.925 T€.

Zum 31. Dezember 2020 bestehen erstmalig aktivierte latente Steuern auf Zinsvorträge der steuerlichen Organshaft der 1&1 IONOS Holding SE. Im Vorjahr waren latente Steuern auf einen Verlustvortrag der 1&1 IONOS Inc. aktiviert, welcher im Geschäftsjahr 2020 vollständig verbraucht wurde.

Die passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte von 67.950 T€ (Vorjahr: 71.690 T€) resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Behandlung von im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten immateriellen Vermögenswerten im Konzernabschluss und der Steuerbilanz. Der passive Saldo der erfolgsneutral gebildeten latenten Steuern belief sich per 31. Dezember 2020 auf 17.058 T€ (Vorjahr: 22.146 T€).

Die Veränderung des Saldos latenter Steuern im Vorjahresvergleich lässt sich wie folgt überleiten:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	T€	T€
Latenter Steuerertrag	16.133	7.336
Erfolgsneutral erfasste latente Steuereffekte	6.102	5.419
<b>Veränderung des Saldos latenter Steuern</b>	<b>22.235</b>	<b>12.755</b>

Die erfolgsneutral erfassten latenten Steuern resultieren zum größten Teil aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

Die Überleitung vom Gesamtsteuersatz auf den effektiven Steuersatz der fortgeführten Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	%	%
<b>Erwarteter Steuersatz</b>	<b>30,5</b>	<b>30,6</b>
Tatsächliche und latente Steuern Vorjahre	3,4	5,6
Effekt aus Steuersatzänderungen	-0,2	-0,2
Steuereffekte im Zusammenhang mit konzerninternen Ausschüttungen und Veräußerungen	0,6	1,4
Nur steuerlich abzugsfähige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,9
Effekt aus Steuersatzdifferenzen	-3,4	-4,9
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,0	-1,0
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	2,1	2,9
Erstmalige Aktivierung von zukünftig nutzbaren Zinsvorträgen	-9,2	0,0
Steuerliche Verluste und nicht abziehbare Zinsen des Geschäftsjahres, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden	8,4	9,9
Gewerbesteuerliche Hinzurechnung	2,5	2,7
Saldo von sonstigen steuerfreien Erträgen und nicht abzugsfähigen Aufwendungen	0,9	-1,2
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>35,6</b>	<b>46,7</b>

Der erwartete Steuersatz entspricht dem Steuersatz des deutschen Organkreises der 1&1 IONOS Holding SE, da dieser den wesentlichen Beitrag zum (zu versteuernden) Konzernergebnis beiträgt.

Die Überleitungsgröße aus Steuersatzdifferenzen resultiert aus Steuersatzunterschieden in- und ausländischer Gruppen-Einheiten, verglichen mit der für die 1&1 IONOS TopCo SE erwarteten Steuerquote. Die Überleitungsgröße aus steuerlichen Verlusten und nicht abziehbaren Zinsen des Geschäftsjahres, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden, resultiert aus dem Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf den Teil des Zinsvortrags, für den sich zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wahrscheinliche Nutzung aus der Ergebnisplanung ergibt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 17. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Bankguthaben, kurzfristigen Anlagen, Schecks und Kassenbeständen. Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

### 18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum jeweiligen Bilanzstichtag setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.113	42.979
<b>Abzüglich</b>		
Wertberichtigungen	-8.541	-9.488
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>35.572</b>	<b>33.491</b>

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
	T€	T€
Stand 1. Januar	9.488	8.255
Inanspruchnahme	-4.040	-4.634
Aufwandswirksame Zuführungen	4.780	6.328
Auflösung	-1.341	-569
Währungsdifferenzen	-346	108
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>8.541</b>	<b>9.488</b>

Die aufwandswirksamen Zuführungen des Geschäftsjahres umfassen jeweils nicht die unterjährig begründeten und vor dem Bilanzstichtag ausgebuchten Forderungen.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem Nettobuchwert der oben genannten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Überfällige Forderungen werden auf ihren Wertberichtigungsbedarf geprüft. Die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen erfolgt dabei im Wesentlichen in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen. Es wird auf den Gliederungspunkt 43 verwiesen. Sämtliche überfälligen Forderungen, die nicht einzeln wertberichtigt wurden, unterliegen einer pauschalierten Einzelwertberichtigung.

Zum 31. Dezember 2020 stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Berücksichtigung der vorgenannten Wertberichtigungen wie folgt dar:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	T€	T€
< 5 Tage	29.115	26.674
6 -15 Tage	1.907	2.284
16 - 30 Tage	1.621	2.499
31 - 180 Tage	1.976	1.316
181 - 365 Tage	393	268
> 365 Tage	560	450
	<u><b>35.572</b></u>	<u><b>33.491</b></u>

#### **19. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen**

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 40.701 T€ (Vorjahr: 62.892 T€) und betreffen Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht dem Konsolidierungskreis des 1&1 IONOS TopCo Konzerns angehören.

Bezüglich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf Gliederungspunkt 42 verwiesen.



## 20. Vertragsvermögenswerte

	2020	2019
	T€	T€
Vertragsvermögenswerte	9.914	8.016
<b>Abzüglich</b>		
Wertberichtigungen	-24	-21
<b>Vertragsvermögenswerte, netto</b>	<u>9.890</u>	<u>7.995</u>
davon Vertragsvermögenswerte - kurzfristig	9.881	7.991
davon Vertragsvermögenswerte - langfristig	9	4

## 21. Vorräte

Das Vorratsvermögen von 13 T€ (Vorjahr: 35 T€) zum Bilanzstichtag besteht aus folgenden Positionen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Domains	3.211	3.300
Sonstige	1	1
<b>Vorräte, brutto</b>	<u>3.212</u>	<u>3.301</u>
Wertberichtigungen	-3.199	-3.266
<b>Vorräte, netto</b>	<u>13</u>	<u>35</u>

Der im Geschäftsjahr 2020 als Aufwand erfasste Betrag von Vorräten belief sich auf 35 T€ (Vorjahr: 27 T€).

## 22. Abgegrenzte Aufwendungen

Die kurzfristigen abgegrenzten Aufwendungen in Höhe von 16.090 T€ (Vorjahr: 16.233 T€) beinhalten im Wesentlichen die Vertragsanbahnungskosten in Höhe von 6.600 T€ (Vorjahr: 7.821 T€) sowie die Vorauszahlungen für Vorleistungsentgelte, die auf Basis des zugrunde liegenden Vertragszeitraums abgegrenzt und periodengerecht als Aufwand erfasst werden.

Die langfristig abgegrenzten Aufwendungen in Höhe von 4.361 T€ (Vorjahr: 4.116 T€) beinhalten überwiegend langfristig abgegrenzte Vertragsanbahnungskosten in Höhe von 3.657 T€ (Vorjahr: 3.105 T€).

Die Amortisation der aktivierten Vertragsanbahnungskosten betrug im Geschäftsjahr 2020 11.289 T€ (Vorjahr: 12.208 T€).

## 23. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

### Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betragen 11.983 T€ (Vorjahr: 11.491 T€) zum 31. Dezember 2020 und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Geleistete Anzahlungen	5.908	4.764
Debitorische Kreditoren	2.259	3.036
Warenrückvergütung DENIC	1.829	1.489
Kautionen	675	692
Sonstiges	1.312	1.510
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte, netto</b>	<b>11.983</b>	<b>11.491</b>

Die geleisteten Anzahlungen in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten betreffen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen auf Domains.

### Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte von insgesamt 285 T€ (Vorjahr: 908 T€) betreffen vor allem Forderungen aus Umsatzsteuer.

## 24. Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen von insgesamt 10.934 T€ (Vorjahr: 3.277 T€) betreffen im Wesentlichen mit 5.615 T€ die 1&1 IONOS Holding SE und mit 4.378 T€ die united-domains AG (Vorjahr: 1&1 IONOS Inc. mit 1.092 T€ und InterNetX Holding GmbH Konzern mit 2.144 T€).

## 25. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betragen 2.208 T€ (Vorjahr: 2.051 T€) und haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	T€	T€
Stand 1. Januar	2.051	1.918
Korrekturen		
- Ausschüttungen	-108	-98
- Ergebnisanteile	265	231
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>2.208</b>	<b>2.051</b>

Die Anteile an assoziierten Unternehmen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	T€	T€
DomainsBot S.r.l.	1.286	1.130
Intellectual Property Management Company Inc.	922	921
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>2.208</b>	<b>2.051</b>

Nachfolgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der zum Bilanzstichtag gehaltenen assoziierten Unternehmen auf Basis eines Anteilsbesitzes von 100 %:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	T€	T€
Kurzfristige Vermögenswerte	2.253	1.956
Langfristige Vermögenswerte	125	122
Kurzfristige Schulden	91	163
Langfristige Schulden	-	260
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.287</b>	<b>1.655</b>
Umsatzerlöse	3.621	3.316
Periodenergebnisse	744	446

Die zusammengefassten Finanzinformationen basieren zum Teil auf lokalen Rechnungslegungsvorschriften, da eine Überleitung dieser Finanzinformationen auf IFRS unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen würde.

## 26. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte für das Berichtsjahr 2020 ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	<b>1.1.2020</b>	Zugang	Kurseffekte	Veränderung bei- zulegen- der Zeit- wert	Abgang	<b>31.12.2020</b>
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anteile Afiliat	44.622	0	-39	33.054	-77.637	0
Übrige	1.899	36	7	0	-7	1.935
	<b>46.521</b>	<b>36</b>	<b>-32</b>	<b>33.054</b>	<b>-77.644</b>	<b>1.935</b>

	1.1.2019	Zugang	Kurseffekte	Veränderung bei- zulegen- der Zeit- wert	Abgang	31.12.2019
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anteile Afiliat	42.795	0	0	1.827	0	44.622
Übrige	2.109	30	1	0	-241	1.899
	<b>44.904</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>1.827</b>	<b>-241</b>	<b>46.521</b>

Bezüglich der Bewertungsmethode der Anteile an Afiliat Inc. verweisen wir auf Gliederungspunkt 41.

## 27. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 219.908 T€ (Vorjahr: 189.182 T€) und teilt sich wie folgt auf:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
<b>Anschaffungskosten</b>		
Grundstücke und Bauten	9.318	9.318
Betriebs- und Geschäftsausstattung	424.773	408.785
Geleistete Anzahlungen	7.016	1.637
Nutzungsrechte Leasing (IFRS 16)	90.237	46.300
	<b>531.344</b>	<b>466.040</b>
<b>Abzüglich</b>		
Aufgelaufene Abschreibungen	-311.436	-276.858
<b>Sachanlagen, netto</b>	<b>219.908</b>	<b>189.182</b>

Bei den Nutzungsrechten Leasing handelt es sich um Grundstücke und Bauten mit Anschaffungskosten in Höhe von 82.702 T€ (Vorjahr: 40.545 T€) und einem Nettobuchwert per 31. Dezember 2020 in Höhe von 61.823 T€ (Vorjahr: 30.103 T€) sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Anschaffungskosten von 7.535 T€ (Vorjahr: 5.755 T€) sowie einem Buchwert per 31. Dezember 2020 in Höhe von 2.651 T€ (Vorjahr: 3.298 T€).

Eine alternative Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen in dem Geschäftsjahr 2020 wird in der Anlage zum Konzernanhang gezeigt (Konzern-Anlagespiegel).

## 28. Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)

Die Immateriellen Vermögenswerte ohne Firmenwerte betragen 220.960 T€ (Vorjahr: 258.802 T€) zum 31. Dezember 2020 und setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	T€	T€
<b>Anschaffungskosten</b>		
Software/Lizenzen	115.150	116.209
Marke	52.712	53.676
Kundenstamm	300.665	303.657
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	7.651	7.263
	<u><b>476.118</b></u>	<u><b>480.805</b></u>
<b>Abzüglich</b>		
Aufgelaufene Abschreibungen	-255.218	-222.003
<b>Immaterielle Vermögenswerte, netto</b>	<u><u><b>220.960</b></u></u>	<u><u><b>258.802</b></u></u>

Eine alternative Darstellung der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in dem Geschäftsjahr 2020 wird in der Anlage zum Konzern-Anhang gezeigt (Konzern-Anlagespiegel). Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, die einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen (Markenrechte), betragen 50.244 T€ (Vorjahr: 51.208 T€). Die Werthaltigkeitsüberprüfung der immateriellen Vermögenswerte, die einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen, wurde zum Bilanzstichtag auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen.

Der Buchwert des Kundenstamms resultiert aus folgenden Unternehmenswerben:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	T€	T€
STRATO	109.833	128.284
World4You	19.631	21.479
home.pl	14.257	18.301
Arsys	7.004	10.677
Sonstige	49	873
<b>Kundenstamm</b>	<b>150.774</b>	<b>179.614</b>

Die Restamortisationsdauer für den Kundenstamm aus dem Erwerb der STRATO AG beläuft sich abhängig von den Produktgruppen auf 1 bis 10 Jahre (Vorjahr: 1 bis 11 Jahre), wobei der wesentliche Anteil bei 8 Jahren (Vorjahr: 9 Jahre) liegt. Die Restamortisationsdauer für den Kundenstamm aus der home.pl Transaktion beträgt 5 Jahre (Vorjahr: 6 Jahre), aus Arsys 2 Jahre (Vorjahr: 3 Jahre) und bei World4You 11 Jahre (Vorjahr: 12 Jahre).

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Buchwerte der Markenrechte zum Bilanzstichtag:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	T€	T€
STRATO	20.071	20.071
home.pl	10.618	11.359
Arsys	7.553	7.553
united-domains	4.198	4.198
Fasthosts	3.848	4.071
World4You	3.494	3.494
Cronon	462	462
<b>Markenrechte</b>	<b>50.244</b>	<b>51.208</b>

Die Nutzungsdauer der Markenrechte wird als unbestimmt eingestuft, da keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Nutzenzufluss zukünftig endet.

## 29. Firmenwerte und Wertminderungen des Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die vorhandenen Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen. In Anlehnung an den unternehmensinternen Budgetierungsprozess hat die Gesellschaft das letzte Quartal ihres Geschäftsjahres für die Durchführung des jährlich geforderten Impairment-Tests festgelegt.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Firmenwerte wurden für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Die Wertminderungsaufwendungen werden in der Gesamtergebnisrechnung sowie im Konzernanlagespiegel grundsätzlich gesondert ausgewiesen.

Die Firmenwerte zum 31. Dezember 2020 stellen sich nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt dar:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	T€	T€
STRATO	401.570	401.570
home.pl	117.978	121.761
Arsys	100.495	100.495
Fasthosts	60.523	64.042
World4You	51.250	51.250
united-domains	35.924	35.924
1&1 Hosting	28.565	28.565
InterNetX	5.237	5.237
Sedo (Domain-Marketing)	5.098	5.098
ASCI	253	0
<b>Firmenwerte</b>	<b>806.893</b>	<b>813.942</b>

### Planmäßiger Werthaltigkeitstest zum 31. Dezember 2020

Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden auf Basis der Berechnung von beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten des Abgangs unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt. Die Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs im Sinne von IFRS 13 wird bei allen Wertminderungstests als Level 3 eingestuft.



Die Cashflow-Prognosen basieren auf Budgets der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021. Aufgrund der überschaubaren Auswirkungen der Corona-Pandemie in 2020 wurden keine wesentlichen Effekte für die Cash-Flow Prognose berücksichtigt. Diese Budgets wurden vom Management auf Basis von externen Marktstudien sowie internen Annahmen für einen Zeitraum von bis zu 9 Jahren (Vorjahr: bis zu 9 Jahre) extrapoliert. Nach diesem Zeitraum unterstellt das Management einen jährlichen Anstieg der Cashflows zwischen 0,0 % bis 0,8 % (Vorjahr: 0,1 % bis 0,9 %), der der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate des Sektors entspricht, in dem die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit tätig ist.

Die im Geschäftsjahr für die Cashflow-Prognose verwendeten Abzinsungssätze nach Steuern bewegen sich in einer Bandbreite zwischen 5,1 % bis 6,7 % (Vorjahr: 4,9 % bis 6,4 %).

Die folgende Tabelle zeigt die grundlegenden Annahmen, die bei der Wertminderungsüberprüfung der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind und die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Kosten des Abgangs, herangezogen worden sind:

	Berichtsjahr	Anteil Firmenwert gesamt	Langfristige Wachstums- rate	Abzinsungs- faktor nach Steuern
STRATO	2020	49,8%	0,01%	5,2%
	2019	49,3%	0,12%	5,0%
home.pl	2020	14,6%	0,48%	6,2%
	2019	15,0%	0,52%	5,8%
Arsys	2020	12,5%	0,77%	6,7%
	2019	12,4%	0,89%	6,4%
Fasthosts	2020	7,5%	0,29%	5,8%
	2019	7,9%	0,34%	5,5%
World4You	2020	6,4%	0,19%	5,6%
	2019	6,3%	0,30%	5,3%
united-domains	2020	4,5%	0,00%	5,2%
	2019	4,4%	0,10%	5,0%

1&1 Hosting	2020	3,5%	0,16%	5,5%
	2019	3,5%	0,26%	5,2%
InterNetX	2020	0,6%	0,00%	5,2%
	2019	0,6%	0,10%	4,9%
Sedo (Domain-Marketing)	2020	0,6%	0,00%	5,1%
	2019	0,6%	0,10%	4,9%

Die Cashflow-Prognosen hängen wesentlich von der Schätzung zukünftiger Umsatzerlöse ab. Die Geschäftsführung der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit erwartet im Planungshorizont unterschiedliche Entwicklungen der Umsatzerlöse. Den Werten der Umsatzerlöse im Detailplanungszeitraum der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegen durchschnittliche jährliche Wachstumsraten der Umsatzerlöse zwischen 2 % und 9 % zugrunde (Vorjahr: 2 % bis 5 %).

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten des Abgangs wird hauptsächlich durch den Barwert der ewigen Rente bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs wurden Abgangskostensätze in Höhe von 0,6 % bis 3 % angenommen (Vorjahr: 0,6 % bis 3 %).

Im 1&1 IONOS TopCo Konzern sind Markenrechte in Höhe von 50.244 T€ (Vorjahr: 51.208 T€) bilanziert. Die Markenrechte wurden im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse zu ihrem beizulegenden Zeitwert unter Anwendung geeigneter Bewertungsverfahren (in der Regel Lizenzpreisanalogiemethode) bewertet und zum Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Hierbei wurden die markenrelevanten Cashflows mit den markenrelevanten Lizenzsätzen multipliziert. Diese liegen bei 0,5 % bis 2,5 % (Vorjahr: 0,5 % bis 2,5 %). Bei der Prognose der markenrelevanten Cashflows wurden dieselben Annahmen bezüglich der Marktentwicklung und der Abzinsungssätze zugrunde gelegt, die bereits in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Kosten des Abgangs eingeflossen sind. Die Überprüfung im Vorjahr ergab, dass für die Marke STRATO ein Zuschreibungsbedarf in Höhe von 19.438 T€ besteht. Die Restnutzungsdauer der Marke STRATO wurde somit, wie ursprünglich beim Erwerb angenommen, wieder als unbestimmt eingestuft.

### **Sensitivität der getroffenen Annahmen**

Die Sensitivität der getroffenen Annahmen in Bezug auf eine Wertminderung der Firmenwerte bzw. der Markenwerte ist abhängig von den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen Firmenwerte bzw. Markenwerte zugeordnet worden sind, wurde eine Erhöhung der Abzinsungssätze (nach Steuern) um 1,0 Prozentpunkte und ein Rückgang der langfristigen Wachstumsrate in der ewigen Rente um 0,10 bis 0,25 Prozentpunkte (soweit diese nicht bereits mit 0 % angenommen wurde) bzw. ein Rückgang der Lizenzrate um 0,25 bis 1,0 Prozentpunkte angenommen. Aus diesen Annahmen würden sich keine wesentlichen Änderungen auf den Impairment Test ergeben.

Die Unternehmensleitung ist, wie im Vorjahr, der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

### **30. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 52.180 T€ (Vorjahr: 49.858 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen sämtliche Lieferantenverbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Dienstleistungserbringungen durch Dritte und haben in vollständiger Höhe (Vorjahr: 49.834 T€) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **31. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen**

Die kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag 1.473.249 T€ (Vorjahr: 1.595.155 T€) und betreffen Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des 1&1 IONOS TopCo Konzerns gehören. Sie beinhalten drei langfristige Darlehen der United Internet AG in Höhe von 1.040.000 T€ (Vorjahr: 1.160.000 T€), 350.000 T€ und 76.000 T€, die aus der Konzernweiterung nach oben (siehe Gliederungspunkt 1) sowie dem Erwerb der Anteile an der STRATO AG und der World4You Internet Service GmbH resultieren.

Bezüglich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf Gliederungspunkt 42 verwiesen.

### 32. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2020 bestehen kurzfristige Verbindlichkeiten von 4 T€ (Vorjahr 517 T€) gegenüber Kreditinstituten nur in Form von Kontokorrentverbindlichkeiten. Eine Besicherung dieser Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte nicht.

### 33. Ertragsteuerschulden

Die Ertragsteuerschulden betragen zum Bilanzstichtag 17.858 T€ (Vorjahr: 18.723 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	T€	T€
<b>Gewerbsteuer</b>		
Deutschland	4.598	10.136
	<hr/> 4.598	<hr/> 10.136
<b>Körperschaftsteuer</b>		
Deutschland	4.245	2.947
USA	3.635	82
Rumänien	612	304
Österreich	467	10
Spanien	253	1.262
Polen	146	736
Philippinen	25	42
Großbritannien	0	1.239
Frankreich	0	59
	<hr/> 9.383	<hr/> 6.681
<b>Sonstige Ertragsteuern</b>		
Deutschland	3.877	1.906
<b>Ertragsteuerschulden</b>	<hr/> <b>17.858</b>	<hr/> <b>18.723</b>

Die sonstigen Ertragsteuern enthalten Kapitalertragsteuer der 1&1 IONOS SE in Höhe von 3.727 T€. Im Vorjahr enthielten die sonstigen Ertragsteuern Kapitalertragsteuer auf vororganschäftliche Mehrabführungen der 1&1 IONOS SE an die 1&1 IONOS Holding SE in Höhe von 1.548 T€.

### 34. Vertragsverbindlichkeiten

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	72.008	76.010
davon kurzfristig	71.238	75.024
davon langfristig	770	986

### 35. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen 2.027 T€ (Vorjahr: 7.564 T€) zum 31. Dezember 2020 und die Entwicklung im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	<b>Vergütung - home.pl</b>	<b>Prozess- Risiken</b>	<b>Rückbauver- pflichtung</b>	<b>Drohverluste</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Stand 1. Januar</b>	5.097	679	1.634	154	7.564
Verbrauch	4.892	202	0	11	5.105
Auflösung	0	424	0	20	444
Zinseffekte	0	0	-125	0	-125
Zuführung	0	218	28	152	398
Kurseffekte	-205	-35	-18	-3	-261
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>236</u></b>	<b><u>1.519</u></b>	<b><u>272</u></b>	<b><u>2.027</u></b>

Bei den Rückstellungen für (aktienbasierte) Vergütungen in Höhe von 5.097 T€ zum 31.12.2019 handelte es sich um kurzfristige Rückstellungen. Bei den Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in Höhe von 1.520 T€ (Vorjahr: 1.634 T€) handelt es sich um langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von zwei bis fünf Jahren.

Die Prozessrisiken setzen sich aus diversen Rechtsstreitigkeiten bei unterschiedlichen Gesellschaften des 1&1 IONOS TopCo Konzerns zusammen, wobei sämtliche Rückstellungen für Prozessrisiken zum 31.12.2020 als kurzfristig eingestuft werden (Vorjahr: 158 T€ kurzfristig und 521 T€ langfristig).

Bei den Rückstellungen für Drohverluste handelt es sich in Höhe von 82 T€ (Vorjahr: 82 T€) um langfristige Rückstellungen.

## **Vergütungsprogramm der home.pl**

Im Zuge des Erwerbs der home.pl im Geschäftsjahr 2015 war ein Vergütungsprogramm für die Geschäftsführer der home.pl aufgelegt worden. Ziel war die Leistungsbereitschaft der Mitglieder der Geschäftsführung zu fördern. Das Aktienoptionsprogramm war mit Erwerb von home.pl durch die 1&1 IONOS SE am 30. Dezember 2015 implementiert worden.

Das aktienbasierte Vergütungsprogramm gewährte den Geschäftsführern das Recht, unter bestimmten Voraussetzungen Anteile an der home.pl zu einem bestimmten Preis zu erwerben. Die Voraussetzungen betrafen u.a. die Erreichung vorher festgelegter Performance-Zielwerte. Die Aktienoptionen wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 nach Ende eines rund dreijährigen Erdienungszeitraums ausgeübt. Plangemäß hat die home.pl bei Ausübung der gewährten Aktienoptionen zur Durchführung des Plans eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Die von Geschäftsführern im Rahmen der Kapitalerhöhung zu erwerbenden Anteile wurden anschließend von der 1&1 IONOS SE wieder erworben.

Die Geschäftsführer erhielten im Ergebnis eine Zahlung, deren Höhe der Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem Kaufpreis für die Options-Anteile entspricht. Dieser bemaß sich grundsätzlich an einem vorab festgelegten Vielfachen des EBITDAs abzüglich der Nettofinanzverbindlichkeiten für das Geschäftsjahr 2018. Die Bilanzierung des Aktienoptionsprogramms erfolgte entsprechend der Regelungen in IAS 19.

Mit Erwerb der home.pl waren insgesamt 606 Aktienoptionen ausgegeben worden. Zum Bilanzstichtag besteht keine Verpflichtung mehr aus dem Vergütungsprogramm (Vorjahr: 5.097 T€). Die Bewertung erfolgte unter Verwendung eines Black-Scholes Optionspreismodells.

### 36. Sonstige Verbindlichkeiten

#### Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	24.723	0
Verbindlichkeiten aus Gehalt	15.217	11.179
Leasingverbindlichkeiten	13.757	10.374
Marketing- und Vertriebskosten / -provision	8.476	4.626
Kreditorische Debitoren	3.820	4.094
Rechts- und Beratungskosten, Abschlusskosten	1.859	1.829
Wartung/Instandhaltung	830	855
Sonstiges	1.932	3.857
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>70.614</b>	<b>36.814</b>

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten betreffen variable Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der STRATO AG in Höhe von 20.307 T€ (Vorjahr: 14.760 T€) und der 1&1 IONOS Cloud GmbH in Höhe von 4.416 T€ (Vorjahr: 4.416 T€) und werden wegen des Endes ihrer Laufzeit innerhalb der nächsten 12 Monate erstmalig als kurzfristig ausgewiesen (Vorjahr: langfristig). Die Höhe des Kaufpreises hängt bei beiden Put-Optionen im Wesentlichen von der Ergebnisentwicklung der Gesellschaft ab.

Bezüglich der kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten wird auf Gliederungspunkt 45 verwiesen.

#### Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 11.586 T€ (Vorjahr 11.942 T€) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden im Zusammenhang mit Umsatzsteuer mit 8.224 T€ (Vorjahr 9.207 T€) sowie Lohn- und Kirchensteuer mit 2.982 T€ (Vorjahr: 2.661 T€).

## Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Leasingverbindlichkeiten	52.981	24.546
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	0	19.176
Verbindlichkeiten aus Put-Option (InterNetX)	7.721	5.280
Verbindlichkeiten aus Tantiemen und Personal	13	64
Sonstiges	339	127
<b>Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>61.054</b>	<b>49.193</b>

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der zum 1. Januar 2019 umgesetzten Leasingbilanzierung nach IFRS 16. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Gliederungspunkt 45.

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten des Vorjahres betreffen variable Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der STRATO AG in Höhe von 14.760 T€ und der 1&1 IONOS Cloud GmbH in Höhe von 4.416 T€ und werden zum 31. Dezember 2020 als kurzfristig ausgewiesen.

Mit Vertrag vom 19. Juli 2018 wurde beschlossen, sämtliche InterNetX-Geschäftsanteile im Wege einer Sachkapitalerhöhung der Sedo Holding GmbH gegen Ausgabe neuer Geschäftsanteile in diese einzubringen. Im Rahmen dieser konzerninternen Umstrukturierung wurde die Firma der Gesellschaft in InterNetX Holding GmbH geändert.

Die erfolgswirksame Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert der Verpflichtung aus der Put-Option, die sich auf die Minderheitenanteile an der InterNetX Holding bezieht, belief sich auf 2.441 T€ (Vorjahr: 1.288 T€).

### 37. Aktienbasierte Vergütung - Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Im Berichtsjahr 2020 existiert mit dem Long Term Incentive Plan (LTIP) ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das in 2017 eingeführt wurde und sich an Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen im Konzern richtet.

Zielsetzung des LTIP Programms ist eine langfristige Ausrichtung der Interessen der Mitglieder der Unternehmensleitung sowie weiterer Schlüsselmitarbeiter des Konzerns an den Interessen der Gesellschaft, um den Eigenkapitalwert der Gesellschaft (1&1 IONOS TopCo SE) und anderer Gesellschaften des Konzerns zu steigern.

Im Rahmen des LTIP Programms werden den teilnahmeberechtigten Mitarbeiter sogenannte Management Incentive Plan (MIP) Einheiten zugewiesen. Die Erdienung erfolgt linear über einen Zeitraum von vier Jahren



(beginnend mit der Ausgabe) und unter der Voraussetzung, dass der betreffende Mitarbeiter zum Ende eines jeden Jahres nicht gekündigt hat.

Die Erfüllung der Ansprüche unter dem LTIP Programm kann durch Anteils- oder Barausgleich erfolgen. Im Falle der Erfüllung als Anteilsausgleich kann die Erfüllung der Ansprüche durch Hingabe von Anteilen oder Optionen zum Anteilserwerb erfolgen. Da keine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich besteht, wird der Plan als Equity-Settled bilanziert.

Unter Verwendung eines Optionspreismodells auf Basis eines Black-Scholes-Modells in Übereinstimmung mit IFRS 2 wurde der Zeitwert der ausgegebenen Optionen auf Basis folgender wesentlicher Bewertungsparameter ermittelt:

2020:

<b>Zuteilungszeitpunkt</b>	<b>01.11.2019</b>	<b>01.01.2020</b>	<b>01.03.2020</b>	<b>01.04.2020</b>	<b>01.07.2020</b>
Anzahl gewährter MIP	1.350	2.750	37.500	12.500	2.500
Ausübungspreis	203,20€	205,50€	207,70€	208,50€	186,50€
Fair Value zum Zeitpunkt der Ausgabe	77,96€	52,64€	58,62€	57,78€	57,45€
Volatilität	rd. 41%	rd. 40%	rd. 40%	rd. 40%	rd. 49%
Laufzeit zum Zeitpunkt der Ausgabe	ca. 2 Jahre	ca. 2 Jahre	ca. 2 Jahre	ca. 2 Jahre	ca. 1 Jahr
Dividendenrendite	0%	0%	0%	0%	0%
Risikoloser Zins	0%	0%	0%	0%	0%

2019:

<b>Zuteilungszeitpunkt</b>	<b>01.01.2019</b>	<b>01.04.2019</b>	<b>01.07.2019</b>	<b>01.10.2019</b>
Anzahl gewährter MIP	10.000	90.750	21.500	37.500
Ausübungspreis	153,60€	156,20€	182,00€	161,50€
Fair Value zum Zeitpunkt der Ausgabe	54,06€	62,60€	54,55€	81,24€
Volatilität	rd. 36%	rd. 38%	rd. 38%	rd. 38%
Laufzeit zum Zeitpunkt der Ausgabe	ca. 3 Jahre	ca. 3 Jahre	ca. 2 Jahre	ca. 2 Jahre
Dividendenrendite	0%	0%	0%	0%
Risikoloser Zins	0%	0%	0%	0%

Die für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegte Volatilität wurde aus den Preisschwankungen der letzten 180 Tage bzw. der letzten 360 Tage der Peer Group der 1&1 IONOS TopCo berechnet.

Die Aufwandserfassung erfolgt linear über einen Zeitraum von 4 Jahren bzw. bis zum erwarteten Eintritt eines gemäß den Vertragsbedingungen definierten Ereignisses, sofern dies vor dem Ende des 4-Jahreszeitraums liegt. Diese Einschätzung wird zu jedem Stichtag neu überprüft. Auf Basis der aktuellen Einschätzungen wird ein Gesamtzeitraum von rd. 1 bis 4 Jahren (Vorjahr: 4 Jahren) zugrunde gelegt.

Der Fair Value der als Eigenkapitalinstrumente klassifizierten Zusagen des laufenden Geschäftsjahres betrug in Summe 3.314 T€ (Vorjahr: 10.405 T€), jeweils zum Zeitpunkt der Gewährung.

Der Gesamtaufwand erdienter und künftig zu erdienender Ansprüche aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm beläuft sich auf 27.513 T€ (Vorjahr: 25.622 T€). Der kumulierte Aufwand zum 31. Dezember 2020 betrug 21.748 T€ (Vorjahr: 12.280 T€). Auf künftige Jahre entfallen somit Aufwendungen in Höhe von 5.765 T€ (Vorjahr: 13.342 T€). Der im Geschäftsjahr erfasste Personalaufwand im Zusammenhang mit den ausgegebenen Aktienoptionen belief sich auf 9.468 T€ (Vorjahr: 7.424 T€).

Die Veränderungen in den ausgegebenen bzw. ausstehenden MIP Units ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	<b>1&amp;1 IONOS TopCo SE</b>	
		Durchschnittl. Ausübungspreis (€)
<b>Ausstehend zum 31. Dezember 2018</b>	<b>225.000</b>	<b>114,70</b>
ausgegeben	159.750	143,20
verfallen/verwirkt	-5.000	114,70
<b>Ausstehend zum 31. Dezember 2019</b>	<b>379.750</b>	<b>126,70</b>
ausgegeben	56.600	206,73
verfallen/verwirkt	-56.125	73,78
<b>Ausstehend zum 31. Dezember 2020</b>	<b>380.225</b>	<b>146,42</b>
Ausübbar zum 31. Dezember 2020	0	n/a
Ausübbar zum 31. Dezember 2019	0	n/a

### **38. Grundkapital**

Das Grundkapital der Konzernobergesellschaft 1&1 IONOS TopCo SE beläuft sich auf 360 T€ (Vorjahr: 360 T€) zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020.

Das Grundkapital setzt sich aus 360.001 Aktien inklusive einer Vorzugsaktie zusammen. Hiervon hält die United Internet AG 240.001 Aktien inklusive der Vorzugsaktie. Die verbleibenden Aktien werden von der WP Lux gehalten. Die Vorzugsaktie berechnete die United Internet AG bis zum 15. Februar 2020 zu einem Gewinnanteil in Höhe des Betrags, der einer in dem Geschäftsjahr, dessen Bilanzgewinn zur Verwendung steht, angefallenen vorteilhaften Zinsdifferenz entspricht. Diese vorteilhafte Zinsdifferenz entsteht, wenn die 1&1 IONOS Holding SE, eine direkte Tochtergesellschaft der 1&1 IONOS TopCo SE, das von der United Internet AG gewährte Verkäuferdarlehen durch ein Refinanzierungsinstrument mit einer effektiven Verzinsung von weniger als 6,75 % p.a. zu zahlen wäre. Die Differenz zwischen dem niedrigeren Effektivzins und der derzeitigen Verzinsung von 6,75% entspräche der Vorzugsdividende. Da das Verkäuferdarlehen nicht im relevanten Zeitraum durch ein Refinanzierungsinstrument ersetzt wurde, ist das Recht auf den oben beschriebenen Gewinnanteil verfallen.

### **39. Rücklagen**

Die Veränderung der sonstigen Rücklagen im Geschäftsjahr 2020 resultierten im Wesentlichen aus dem erzielten Konzernergebnis von 75.513 T€ (Vorjahr: 53.953 T€) und aus der Bewertung des Mitarbeiterprogramms LTIP in Höhe von 9.459 T€ (Vorjahr: 7.416 T€). Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr auf das Mitarbeiterprogramm LTIP aktive latente Steuern in Höhe von 3.071 T€ erfolgsneutral über die sonstigen Rücklagen erfasst (Vorjahr: 4.424 T€).

#### **Neubewertungsrücklage**

Die Neubewertungsrücklage betraf zum 31. Dezember 2019 zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente und beinhaltete die Beteiligung an der Afilias Inc. in Höhe von 41.900 T€.

Die Beteiligung an der Afilias Inc. wurde gemäß IFRS 9 mit dem beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral bilanziert (s. auch Gliederungspunkt 41). Die Beteiligung wurde als strategische Beteiligung angesehen. Daher wurde sie unwiderruflich als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet. Die Anteile an der Afilias Inc. wurden im Geschäftsjahr veräußert. Der Veräußerungserlös betrug umgerechnet 77.637 T€, wobei noch eine Eventualforderung in Höhe von maximal 389 T€ aussteht, die von zukünftigen Ereignissen abhängt. Aus der Neubewertung der Beteiligung wurden nach Berücksichtigung von Ertragsteuern und nicht-beherrschten Anteilen insgesamt 73.205 T€ in der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital erfasst. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Ergebnis in Höhe von 73.205 T€ wurde aus der Neubewertungsrücklage in das kumulierte Konzernergebnis umgegliedert. Im Geschäftsjahr erhielt der Konzern von der Afilias Inc. Dividenden in Höhe 942 T€ (Vorjahr: 924 T€).

## Währungsumrechnungsdifferenz

Unter der Währungsumrechnungsdifferenz werden die Differenzen aus der erfolgsneutralen Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

### 40. Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile zum 31. Dezember 2020 betreffen im Wesentlichen die Anteile von Fremdgesellschaftern der InterNetX Holding GmbH, Regensburg, (4,44 % des Stammkapitals) sowie nicht beherrschende Anteile der premium.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (25,00 % des Stammkapitals).

Die nachfolgenden Finanzinformationen umfassen in zusammengefasster Form Information zu konsolidierten Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Gewinn oder Verlust der Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen.

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	T€	T€
kurzfristige Vermögenswerte	58.272	44.374
langfristige Vermögenswerte	107.460	122.137
kurzfristige Schulden	32.532	45.546
langfristige Schulden	14.239	15.028
<b>Eigenkapital</b>	<b>118.961</b>	<b>105.937</b>
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	152.424	121.309
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>26.583</b>	<b>20.163</b>
Steueraufwendungen	-7.121	-5.029
<b>Konzernergebnis</b>	<b>19.462</b>	<b>15.134</b>

#### 41. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 aus:

	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2020 T€	Fortgeführte Anschaffungskosten T€	Fair Value erfolgswirksam T€	Wertansatz nach IFRS 16 T€	Fair Value per 31.12.2020 T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	ac	105.805	105.805			105.805
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	ac	35.572	35.572			35.572
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	ac	40.701	40.701			40.701
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	11.983	11.983			11.983
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	1.935	1.935			1.935

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2020	Fortgeführte An- schaffungskosten	Fair Value erfolgswirk- sam	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value per 31.12.2020
		T€	T€	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	-52.180	-52.180			-52.180
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	flac	-1.473.249	-1.473.249			-1.791.474
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	flac	-4	-4			-4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Leasingverbindlichkeiten	n/a	-66.738			-66.738	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	fvtpl	-24.723		-24.723		-24.723
Übrige	flac	-40.207	-40.207			-40.207
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:</b>						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaf- fungskosten (At Amortized Cost)	ac	195.996	195.996	0	0	195.996
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaf- fungskosten (At Amortized Cost)	flac	-1.565.640	-1.565.640	0	0	-1.883.865
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value erfolgswirk- sam (At Fair Value through Profit or loss)	fvtpl	-24.723	0	-24.723	0	-24.723

Für die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 wurden im Geschäftsjahr 2020 folgende Nettoergebnisse ausgewiesen:

<u>Nettogewinne und -verluste aus der Folgebewertung</u>							
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	aus Zinsen und Dividenden	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	Sonstige	Nettoergebnis
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	ac	457		2.854	-6.054		-4.194
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert							
- erfolgsneutral	fvoci	942					942
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	flac	-102.238		1.223		-2.441	-103.456
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert							
- erfolgswirksam	fvtpl		-5.547				-5.547
		-100.839	-5.547	4.077	-6.054	-2.441	-112.255

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31.12.2019 aus:

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2019	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgswirk- sam	Wertan- satz nach IFRS 16	Fair Value per 31.12.2019
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	ac	39.823	39.823				39.823
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	ac	33.491	33.491				33.491
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	ac	62.892	62.892				62.892
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	11.491	11.491				11.491
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte							
Beteiligungen	fvoci	44.622		44.622			44.622
Übrige	ac	1.899	1.899				1.899



	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 31.12.2019  T€	Fortgeführte An- schaffungskosten  T€	Fair Value erfolgsneut- ral  T€	Fair Value erfolgswirk- sam  T€	Wertan- satz nach IFRS 16  T€	Fair Value per 31.12.2019  T€
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	-49.858	-49.858				-49.858
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Un- ternehmen	flac	-1.595.155	-1.595.155				-1.688.898
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	flac	-517	-517				-517
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Leasingverbindlichkeiten	n/a	-34.920				-34.920	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	fvtpl	-19.176			-19.176		-19.176
Übrige	flac	-31.911	-31.911				-31.911
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:</b>							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten An- schaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	149.596	149.596	0	0	0	149.596
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Um- klassifizierung in die Gewinn- und Verlustrech- nung (At Fair Value Other Comprehensive Income without Recycling to Profit or Loss)	fvoci	44.622	0	44.622	0	0	44.622
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten An- schaffungskosten (At Amortized Cost)	flac	-1.677.441	-1.677.441	0	0	0	-1.771.184
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value er- folgswirksam (At Fair Value through Profit or loss)	fvtpl	-19.176	0	0	-19.176	0	-19.176

Für die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 wurden im Geschäftsjahr 2019 folgende Nettoergebnisse ausgewiesen:

<u>Nettogewinne und -verluste aus der Folgebewertung</u>							
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	aus Zinsen und Dividenden	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	Sonstige	Nettoergebnis
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	ac	123		-1.820	-9.208		-10.905
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert							
- erfolgsneutral	fvoci	924	1.827				2.751
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	flac	-107.624		-780		-1.288	-109.692
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert							
- erfolgswirksam	fvtpl		-8.613				-8.613
		-106.577	-6.786	-2.600	-9.208	-1.288	-126.459

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten gegen(über) nahestehenden Unternehmen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe. Gleiches gilt für kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
- Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Finanzierungsleasingverhältnissen weisen aufgrund des geänderten Zinsniveaus geringfügige Abweichungen zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert auf.
- Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten ist mit dem Betrag angegeben, zu dem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion (ausgenommen erzwungene Veräußerung oder Liquidation) zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte.
- Langfristige festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen / Darlehen werden vom 1&1 IONOS TopCo Konzern basierend auf Parametern wie Zinssätzen, bestimmten länderspezifischen Risikofaktoren und Kreditwürdigkeit der einzelnen Schuldner bewertet. Basierend auf dieser Bewertung werden Wertberichtigungen vorgenommen, um erwarteten Ausfällen dieser Forderungen Rechnung zu tragen. Zum 31. Dezember 2020 unterschieden sich die Buchwerte dieser Forderungen, abzüglich der Wertberichtigungen, nicht wesentlich von ihren berechneten beizulegenden Zeitwerten.
- Der beizulegende Zeitwert von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und festverzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wird durch Diskontierung der künftigen Cashflows unter Verwendung von derzeit für Fremdkapital zu vergleichbaren Konditionen, Kreditrisiken und Restlaufzeiten verfügbaren Zinssätzen geschätzt. Für die Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden vorwiegend Optionspreismodelle verwendet.
- Der beizulegende Zeitwert der nicht notierten zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden wird unter Anwendung geeigneter Bewertungsverfahren geschätzt.
- Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte im Vorjahr betrafen vor allem die Beteiligung an der Afilias Inc. Der beizulegende Zeitwert dieser Beteiligungen wurde unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwertes muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows der Beteiligung schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts gehören Annahmen bezüglich der Umsatzentwicklung, Margenentwicklung, des Diskontierungszinssatzes sowie der Wachstumsrate. Für die Beteiligung an der Afilias Inc. wurden per 31. Dezember 2019 folgende Annahmen verwendet: Durchschnittliches Umsatzwachstum 4,1 %; Wachstum ewige Rente 0,1 %; Eigenkapitalkosten 5,1 %.

## Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

**Stufe 1:** Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

**Stufe 2:** Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

**Stufe 3:** Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

## Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

	Zum			
	31.12.2020	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	T€	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or Loss)</b>				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	-24.723			-24.723

Während der Berichtsperiode gab es, wie im Vorjahr, keine Umbuchungen zwischen den Bewertungsstufen.

	Zum			
	31.12.2019	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	T€	T€	T€	T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value Other Comprehensive Income without Recycling to Profit or Loss)</b>				
Beteiligungen	44.622			44.622
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or Loss)</b>				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	-19.176			-19.176

Die Bewertung von Anteilen an nicht börsennotierten Unternehmen basiert im Wesentlichen auf Barwertmodellen.

Die wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren für die Fair Value-Bewertungen, die in Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie kategorisiert sind, sowie eine quantitative Sensitivitätsanalyse zum 31. Dezember 2020 sind nachfolgend dargestellt:

31.12.2020	Bewertungsmethode	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	In der Bewertung berücksichtigt	Sensitivität des Inputfaktors auf den Fair Value	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	Black Scholes	Fälligkeit	0,75 Jahre	+0,5 Jahre -2,0 Mio. €	-0,5 Jahre +4,9 Mio. €
		Volatilität	43,8%	+1% -0,2 Mio. €	-1% +0,2 Mio. €
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	Modifiziertes Multiple	EBITDA Wachstum	4%	+1% +0,1 Mio. €	-1% -0,1 Mio. €
31.12.2019	Bewertungsmethode	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	In der Bewertung berücksichtigt	Sensitivität des Inputfaktors auf den Fair Value	
Nicht börsennotiertes Eigenkapitalinstrument	DCF-Methode	Langfristige Wachstumsrate der Cashflows für die Folgejahre	0,10%	+0,25% +1,9 Mio. €	-0,10% -0,7 Mio. €
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	Black Scholes	Fälligkeit	2 Jahre	+1 Jahr -1,16 Mio. €	-1 Jahr +1,94 Mio. €
		Volatilität	40,07%	+1% -0,1 Mio. €	-1% +0,1 Mio. €
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	Modifiziertes Multiple	EBITDA Wachstum	5%	+1% +0,1 Mio. €	-1% -0,1 Mio. €

## 42. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen des 1&1 IONOS TopCo Konzerns zählen neben Vorstand und Aufsichtsrat der 1&1 IONOS TopCo SE, der 1&1 IONOS Holding SE und der 1&1 IONOS SE auch die Konzernunternehmen des United Internet AG Konzerns, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 IONOS TopCo Konzerns sind. Ferner werden Beteiligungen, auf die die Gesellschaften des Konzerns Hosting einen maßgeblichen Einfluss ausüben können (assoziierte Unternehmen), als nahestehende Unternehmen eingeordnet. Darüber hinaus wird Herr Ralph Dommermuth als wesentlicher Aktionär der United Internet AG als nahestehende Person eingestuft.

### Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des **Vorstands** und des **Aufsichtsrats** der 1&1 IONOS TopCo SE, der 1&1 IONOS Holding SE und der 1&1 IONOS SE bekleiden im Konzern Hosting eine Schlüsselposition und werden daher als nahestehende Personen eingestuft.

#### Vorstand

Im Geschäftsjahr 2020 bestand der **Vorstand** der 1&1 IONOS TopCo SE (als Konzernobergesellschaft), der 1&1 IONOS Holding SE sowie der 1&1 IONOS SE aus den folgenden Mitgliedern:

#### 1&1 IONOS TopCo SE:

- Hüseyin Dogan
- Achim Weiß

#### 1&1 IONOS Holding SE:

- Dr. Christian Böing (Amtsniederlegung zum 8.9.2020)
- Hüseyin Dogan
- Dr. Martin Endreß
- Anne Claudia Frese (seit 9.9.2020)
- Hans-Henning Kettler
- Arthur Mai (seit 1.3.2020)
- Matthias Steinberg
- Achim Weiß

## 1&1 IONOS SE:

- Dr. Christian Böing (Amtsniederlegung zum 8.9.2020)
- Hüseyin Dogan
- Dr. Martin Endreß
- Anne Claudia Frese (seit 9.9.2020)
- Hans-Henning Kettler
- Arthur Mai (seit 1.3.2020)
- Matthias Steinberg
- Achim Weiß

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist leistungsorientiert. Sie enthält einen festen und einen variablen Bestandteil (Tantieme / Bonus). Für die feste Vergütung und die Tantieme wird ein Zieleinkommen festgelegt, das regelmäßig überprüft wird. Die letzte Überprüfung fand im Geschäftsjahr 2020 statt. Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Höhe der Tantieme ist von der Erreichung bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres fixierter finanzieller Ziele abhängig, die sich im Wesentlichen an Umsatz- und Ergebniszahlen orientieren.

Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis 120 %. Unter 90 % Zielerreichung entfällt die Zahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist ausgeschlossen. Eine Mindesttantieme wird nicht garantiert. Die Auszahlung erfolgt nach der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat.

Die Vorstandsvergütung der 1&1 IONOS TopCo SE, der 1&1 IONOS SE und der 1&1 IONOS Holding SE für das Geschäftsjahr 2020 teilt sich wie folgt auf in eine fixe und eine variable Vergütung:

<b>Vergütung des Vorstands</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	T€	T€
Fixe Vergütung	2.346	1.902
Variable Vergütung ohne aktienbasierte Vergütung	1.294	1.047
<b>Gesamt</b>	<b>3.640</b>	<b>2.949</b>

Versorgungszusagen der 1&1 IONOS TopCo SE gegenüber den Vorständen bestehen nicht. Die Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen betragen in 2020 688 T€.

In den Geschäftsjahren 2019 und 2020 wurden Rechte auf aktienbasierte Vergütung in Form von LTIP an die Vorstände gewährt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden dabei 50.000 MIP Einheiten mit einem Zeitwert zum Ausgabestichtag von 2.921 T€ an Vorstandsmitglieder ausgegeben (Vorjahr: 105.000 MIP Einheiten mit einem Zeitwert zum Ausgabestichtag von 7.272 T€).

Der im Konzernabschluss für die Vorstandsmitglieder erfasste Aufwand für aktienbasierte Vergütungen im Zusammenhang mit dem LTIP belief sich auf 7.637 T€ (Vorjahr: 5.970 T€).

Zu den Einzelheiten des LTIP wird auf die Ausführungen unter 37. Aktienbasierte Vergütung verwiesen.

### **Aufsichtsrat**

Im Geschäftsjahr 2020 bestanden die Aufsichtsräte der 1&1 IONOS TopCo SE, 1&1 IONOS Holding SE und 1&1 IONOS SE aus den folgenden Mitgliedern:

#### **1&1 IONOS TopCo SE:**

- Max Fowinkel (Vorsitzender)
- Issam Abedin (stv. Vorsitzender)
- Sebastian Heming
- Markus Kadelke
- Lutz Laffers
- Markus Langer (seit 24.06.2020)
- Mike Schmidt (Amtsniederlegung zum 24.06.2020)

#### **1&1 IONOS Holding SE:**

- René Obermann (Vorsitzender)
- Ralph Dommermuth (Niederlegung des Amtes als Aufsichtsratsmitglieds und stv. Vorsitzender zum 03.12.2020)
- Kurt Dobitsch
- Max Fowinkel
- Frank Krause (Amtsniederlegung zum 30.09.2020)
- Martin Mildner (seit 16.10.2020)
- Michael Scheeren

#### **1&1 IONOS SE:**

- Markus Kadelke (Vorsitzender)
- Issam Abedin (stv. Vorsitzender)
- Lutz Laffers



Die Mitglieder des Aufsichtsrats der 1&1 IONOS TopCo SE und der 1&1 IONOS SE erhalten keine Bezüge. Über die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats der 1&1 IONOS Holding SE gibt die folgende Aufstellung Aufschluss:

	<b>Fix</b>	<b>Sitzungsgeld</b>	<b>Gesamt</b>
<b>2020</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
René Obermann	0	0	0
Ralph Dommermuth	0	0	0
Frank Krause	0	0	0
Max Fowinkel	0	0	0
Michael Scheeren	30	4	34
Markus Kadelke	0	0	0
Issam Abedin	0	0	0
Lutz Laffers	0	0	0
Kurt Dobitsch	30	4	34
Martin Mildner	0	0	0
Sebastian Heming	0	0	0
Markus Langer	0	0	0
Mike Schmidt	0	0	0
	<b>60</b>	<b>8</b>	<b>68</b>

	<b>Fix</b>	<b>Sitzungsgeld</b>	<b>Gesamt</b>
<b>2019</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
René Obermann	0	0	0
Ralph Dommermuth	0	0	0
Frank Krause	0	0	0
Kai-Uwe Ricke	30	4	34
Max Fowinkel	0	0	0
Michael Scheeren	30	4	34
Markus Kadelke	0	0	0
Issam Abedin	0	0	0
Lutz Laffers	0	0	0
Kurt Dobitsch	0	0	0
	<b>60</b>	<b>8</b>	<b>68</b>

## Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

Es werden sämtliche in den Konzernabschluss der United Internet AG einbezogenen Gesellschaften, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 IONOS TopCo Konzerns sind, sowie assoziierte Unternehmen als nahestehende Unternehmen des 1&1 IONOS TopCo Konzerns angesehen.

Die kurzfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen teilen sich per 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 wie folgt auf:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	T€	T€
United Internet AG	33.282	56.357
1&1 Mail & Media GmbH	3.139	1.612
1&1 Telecom GmbH	1.583	1.995
United Internet Corporate Services GmbH	834	366
1&1 Mail & Media Inc.	610	500
United Internet Media GmbH	443	82
1&1 Telecommunication SE	392	1.298
1&1 De-Mail GmbH	201	59
A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH	94	275
1&1 Energy GmbH	83	102
1&1 Mail & Media Service GmbH	26	3
1&1 Logistik GmbH	5	55
1&1 Versatel GmbH	2	5
United Internet Sourcing & Apprenticeship GmbH	0	68
United Internet Investment Holding AG & Co. KG GmbH	0	57
1&1 Mail & Media Applications SE	0	38
1&1 Berlin Telecom Service GmbH	0	10
1&1 Telecom Service Montabaur GmbH	0	9
1&1 Drillisch Aktiengesellschaft	0	1
Übrige	7	0
<b>Forderungen gegen nahestehende Unternehmen</b>	<b>40.701</b>	<b>62.892</b>

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen umfassen vor allem Forderungen aus dem Cashpool sowie aus Lieferungen und Leistungen. Die 1&1 IONOS TopCo SE fungiert als Zwischenkonsolidierungsgesellschaft für den Cashpool mit der United Internet AG und deren Tochtergesellschaften. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden aus Cashpooling sind unbesichert, verzinslich und werden grundsätzlich durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen wurden in den Geschäftsjahren 2019 und 2020 nicht wertberichtigt. Ein Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt. Dieser beinhaltet eine Beurteilung der Finanzlage des nahestehenden Unternehmens sowie die Entwicklung des Markts, in dem dieses tätig ist.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen teilen sich per 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 wie folgt auf:

	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	T€	T€
A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH	1.835	906
United Internet Corporate Services GmbH	1.737	2.736
1&1 Telecommunication SE	1.396	3.577
United Internet Sourcing & Apprenticeship GmbH	1.127	53
1&1 Mail & Media GmbH	723	0
1&1 Mail & Media Development & Technology GmbH	165	830
rankingCoach International GmbH	151	160
1&1 Telecom GmbH	46	367
United Internet AG	28	0
1&1 Mail & Media Applications SE	14	37
1&1 Telecom Service Zweibrücken GmbH	9	127
1&1 Telecom Sales GmbH	1	22
1&1 Mail & Media Inc.	0	228
1&1 De-Mail GmbH	0	54
United Internet Media GmbH	0	31
Übrige	17	27
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>7.249</b>	<b>9.155</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Ergebnisabführungsverträgen sowie Cashpool-Vereinbarungen. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Es bestehen keine Garantien.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen von 1.466.000 T€ (Vorjahr: 1.586.000 T€) bestehen zwischen der 1&1 IONOS Holding SE und der United Internet AG. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen umfassen zum 31. Dezember 2020 ein Verkäuferdarlehen von 1.040.000 T€ (Vorjahr: 1.160.000 T€) für den Erwerb der Anteile an der 1&1 IONOS SE sowie ein Darlehen von 350.000 T€ für den Erwerb der Anteile an der STRATO AG. Beide Darlehen werden mit 6,75 % p.a. verzinst und haben eine Laufzeit bis zum 26. Dezember 2026. Beide Darlehen sind unbesichert. Darüber hinaus besteht eine langfristige Darlehensverbindlichkeit gegenüber der United-Internet AG in Höhe von 76.000 T€. Das Darlehen wurde für den Erwerb der Anteile an der World4You Internet Service GmbH ausgereicht. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 und wird mit 5,0 % p.a. verzinst.

Die folgende Tabelle stellt die Gesamthöhe der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 dar:

<b>Käufe/ Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen/ Personen</b>	<b>Verkäufe/ Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen/ Personen</b>	<b>Käufe/ Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen/ Personen</b>	<b>Verkäufe/ Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen/ Personen</b>
<b>2020</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2019</b>
<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
77.356	45.303	92.565	38.802

Bei den bezogenen Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die Bereitstellung von SAP-Lizenzen, die durch die 1&1 Telecommunication SE dem 1&1 IONOS TopCo Konzern zur Verfügung gestellt werden sowie Marketingleistungen, die durch den 1&1 IONOS TopCo Konzern von der A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur, bezogen werden. Der Rechnungsstellungsprozess wird durch die 1&1 Telecom GmbH bzw. die A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH für den 1&1 IONOS TopCo Konzern übernommen und erbracht.

Die 1&1 IONOS TopCo SE und ihre Tochtergesellschaften besitzen und betreiben die sechs Rechenzentren der United Internet Gruppe. Die Verkäufe/Dienstleistungen an nahestehenden Unternehmen/Personen betreffen u.a. die zur Verfügungsstellung von Rechenzentren-Leistungen für die Segmente Consumer Access und Consumer Applications der United Internet Gruppe.

Zwischen den nahestehenden Unternehmen und dem 1&1 IONOS TopCo Konzern bestanden im Vorjahr Kostenweiterbelastungsvereinbarungen über die von Herrn Dommermuth bzw. ihm zuzurechnenden Gesellschaften gemieteten Gebäude sowie über weitere von Dritten gemietete Gebäude. Die Weiterbelastung erfolgte anhand der Anzahl der in Anspruch genommenen Mitarbeiterplätze im Gebäude an das jeweilige nahestehende Unternehmen. In der zweiten Geschäftsjahreshälfte des Vorjahres wurden diese Mietverträge umgestellt und die Kostenweiterbelastungsvereinbarungen damit beendet.

Zudem sind Leistungseinkäufe von assoziierten Unternehmen der United Internet AG Leistungen in Höhe von 7.968 T€ (Vorjahr: 9.644 T€) enthalten. Die Leistungseinkäufe betreffen im Wesentlichen die Ranking Coach GmbH 3.154 T€ (Vorjahr: 2.911 T€), die überall GmbH 2.369 T€ (Vorjahr: 2.286 T€), die ePages GmbH 2.275 T€ (Vorjahr: 3.905 T€), sowie die Open Xchange GmbH 93 T€ (Vorjahr: 111 T€).

In der nachfolgenden Tabelle werden die Zinsaufwendungen und Zinserträge mit nahestehenden Unternehmen im jeweiligen Geschäftsjahr dargestellt:

<b>Zinserträge</b>	<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>Zinserträge</b>	<b>Zinsaufwendungen</b>
<b>2020</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2019</b>
T€	T€	T€	T€
48	102.003	0	107.538

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen mit nahestehenden Personen betreffen vor allem die Verzinsung von Cashpool Salden sowie Darlehensbeziehungen.

Die Leistungsbeziehungen mit den nahestehenden Unternehmen sind zu marktgerechten Konditionen abgewickelt worden.

Zwischen der 1&1 IONOS TopCo SE und folgenden Gesellschaften, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des Konzerns Hosting sind, bestanden im Geschäftsjahr 2020 Ergebnisabführungsverträge (EAV), freiwillige Verlustübernahme (VÜ), Patronatserklärung (PE) oder Beherrschungsverträge (BHV):

- United Internet AG (PE, [Mutterunternehmen])

Zwischen der 1&1 IONOS TopCo SE und folgenden Gesellschaften, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des Konzerns Hosting sind, bestanden im Geschäftsjahr 2019 Ergebnisabführungsverträge (EAV), freiwillige Verlustübernahme (VÜ), Patronatserklärung (PE) oder Beherrschungsverträge (BHV):

- United Internet AG (PE, [Mutterunternehmen])

## Sonstige Angaben zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsräume des 1&1 IONOS TopCo Konzerns in Montabaur und anderen Konzernstandorten sind in 2020 zum Teil von Herrn Ralph Dommermuth bzw. ihm zuzurechnenden Gesellschaften gemietet. Den Mietverträgen liegen gemeinsame Vereinbarungen mit der United Internet Corporate Services GmbH, Montabaur, der 1&1 Telecommunication SE, Montabaur, und der 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, zugrunde. Die entsprechenden Mietverträge weisen unterschiedliche Laufzeitenden zwischen März 2028 und Juni 2035 auf. Die entsprechenden Mietaufwendungen liegen auf ortsüblichem Niveau und beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Umstellung der Mietverträge auf die jeweiligen Säulen auf 2.317 T€ (Vorjahr: 3.874 T€).

In den folgenden Tabellen werden Nutzungsrechte im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt.

	<b>Buchwert 1.1.2020</b>	<b>Zugang des Geschäftsjahres</b>	<b>Abgang</b>	<b>Abschreibung</b>	<b>Buchwert 31.12.2020</b>
Nutzungsrechte	7.568	34.265	-951	-2.264	38.618

	<b>Buchwert 1.1.2019</b>	<b>Zugang des Geschäftsjahres</b>	<b>Abgang</b>	<b>Abschreibung</b>	<b>Buchwert 31.12.2019</b>
Nutzungsrechte	47.069	13	-36.561	-2.953	7.568

In den folgenden Tabellen werden Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen dargestellt.

	<b>Buchwert 1.1.2020</b>	<b>Zugang des Geschäftsjahres</b>	<b>Abgang</b>	<b>Tilgung/ Zinsen</b>	<b>Buchwert 31.12.2020</b>
Leasingverbindlichkeit	7.724	34.265	-954	-1.942	39.093

	<b>Buchwert 1.1.2019</b>	<b>Zugang des Geschäftsjahres</b>	<b>Abgang</b>	<b>Tilgung/ Zinsen</b>	<b>Buchwert 31.12.2019</b>
Leasingverbindlichkeit	47.070	13	-37.113	-2.246	7.724

## 43. Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

### Grundsätze des Risikomanagements

Die Systematik des im Konzern Hosting eingeführten Risikomanagementsystems orientiert sich am COSO-ERM-Framework und wird im Lagebericht ausführlich beschrieben.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Die wesentlichen durch den Konzern Hosting verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der Konzern Hosting verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Sie umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen. Darüber hinaus bestehen finanzielle Vermögenswerte in Form von langfristigen Ausleihungen und Anteilen an anderen Unternehmen.

Der Konzern Hosting verfügt zum Bilanzstichtag im Wesentlichen über originäre Finanzinstrumente. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Dabei unterliegt der Konzern Hosting hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen insbesondere Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken, die im Folgenden dargestellt werden.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen hat, die sich aus seinen finanziellen Verbindlichkeiten ergeben. Für den Konzern Hosting besteht das Liquiditätsrisiko grundsätzlich und damit unverändert zum Vorjahr darin, dass die in den Konzern einbezogenen Gesellschaften ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen könnten.

Der Konzern Hosting ist in das Cash-Management der United Internet Gruppe eingebunden. Im Rahmen Cash-Management der United Internet Gruppe werden weltweit alle Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse zentral ermittelt. Durch das konzerninterne Saldieren (Netting) der Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse wird die Anzahl externer Bankgeschäfte auf ein Mindestmaß reduziert. Das Netting erfolgt durch das Cashpooling-Verfahren. Die 1&1 IONOS TopCo SE hat zur Steuerung ihrer Bankkonten und der internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme etabliert. Neben der operativen Liquidität unterhält der Konzern Hosting auch weitere Liquiditätsreserven, die kurzfristig verfügbar sind.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2020 und 2019 vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten:

	Buchwert	Liquiditätsabfluss von Tilgung und Zinsen im Geschäftsjahr					<b>Gesamt</b>
	<b>31.12.2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>&gt; 2024</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	4	0	0	0	0	4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.180	52.180	0	0	0	0	52.180
Leasingverbindlichkeiten	66.738	13.757	9.082	7.526	6.790	39.457	76.612
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	64.930	56.857	7.721	25	0	327	64.930
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.473.249	181.190	93.506	169.506	89.899	1.489.306	2.023.407

	Buchwert	Liquiditätsabfluss von Tilgung und Zinsen im Geschäftsjahr					<b>Gesamt</b>
	<b>31.12.2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>&gt; 2023</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	517	517	0	0	0	0	517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.858	49.834	24	0	0	0	49.358
Leasingverbindlichkeiten	34.920	10.374	9.704	4.884	3.887	10.757	39.606
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	51.087	26.440	19.258	5.347	0	109	51.154
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.595.155	163.415	103.758	103.758	179.758	1.758.421	2.309.110



## **Marktrisiko**

Die Aktivitäten des Konzerns sind in erster Linie finanziellen Risiken aus der Änderung von Zinssätzen, Wechselkursen sowie dem Kredit- und Ausfallrisiko ausgesetzt.

## **Zinsrisiko**

Zins(änderungs)risiko bezeichnet das Risiko, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Zinszahlungen auf bestehende und zukünftige Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Zum 31. Dezember 2020 bestehen vor allem festverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen. Diese unterliegen keinem ergebniswirksamen Zinsänderungsrisiko.

## **Währungsrisiko**

Währungsrisiko ist das Risiko, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse schwanken. Der Konzern Hosting ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, hauptsächlich des US-Dollars, britischen Pfund, des polnischen Zloty und des Euros. Der Konzern ist vor allem aus seiner Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und / oder Aufwendungen auf eine von der funktionalen Währung des Konzerns abweichende Währung lauten), Ausleihungen, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und den Nettoinvestitionen in ausländischen Tochterunternehmen Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Das Währungsrisiko des Konzerns Hosting resultiert aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows der Gesellschaft nicht beeinflussen (d. h. die Risiken, die aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzern-Berichterstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des Dollars und des Britischen Pfund. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis nach Steuern ergeben sich aufgrund der Änderungen von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden. Siehe folgend die Auswirkungen der Kursentwicklung bei +/-10%.

Kursentwicklung des US \$	2020	2019
	Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)	Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)
+10 %	1.897	2.992
-10%	-1.897	-2.992

Kursentwicklung des GBP	2020	2019
	Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)	Auswirkungen auf das Konzernergebnis (T€)
+10 %	2.929	3.029
-10%	-2.929	-3.029

Währungsrisiken entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

## Kredit- und Ausfallrisiko

Der Konzern Hosting ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Zur Reduzierung von Ausfallrisiken ist ein aufwendiges auch bereits präventiv wirkendes Fraud-Management-System etabliert worden, das permanent weiterentwickelt wird. Die Außenstände werden bereichsbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht. Nicht vermeidbaren Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalierter Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht das maximale Kreditrisiko im Bruttobetrag der bilanzierten Forderung vor Wertberichtigungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zum Bilanzstichtag nicht wertgemindert sind, werden in der Anhangangabe 18 nach Zeitbändern, in denen sie überfällig sind, gegliedert.

Bei dem Konzern Hosting bestehen keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen.

Bezugnehmend auf mögliche Risiken in Verbindung mit der Corona-Pandemie wird auf Anhangangabe 3 verwiesen.

## Kapitalsteuerung

Die 1&1 IONOS TopCo SE als oberste Gesellschaft des Konzern Hosting unterliegt über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinaus keinen weitergehenden satzungsmäßigen oder vertraglichen Verpflichtungen zum Kapitalerhalt. Die im Rahmen der Unternehmenssteuerung von der Gesellschaft herangezogenen Finanzkennzahlen sind überwiegend erfolgsorientiert. Ziele, Methoden und Prozesse des Kapitalmanagements sind den erfolgsorientierten Finanzkennzahlen untergeordnet.

## 44. Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, die kein Leasingverhältnis darstellen:

	2020 T€	2019 T€
Bis 1 Jahr	2.853	1.622
1 bis 5 Jahre	7.598	3.809
Über 5 Jahre	3.571	1.966
Gesamt*	<u>14.022</u>	<u>7.397</u>

\*Die Angaben erfolgen auf Basis vertraglicher Mindestlaufzeiten.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden überwiegend Nebenkosten aus Gebäudemietverhältnissen abgebildet.

Zum Bilanzstichtag bestehen Abnahmeverpflichtungen für Sachanlagevermögen in einem Gesamtbetrag von 9.738 T€ (Vorjahr: 3.554 T€), sowie für immaterielle Vermögenswerte in einem Gesamtbetrag von 797 T€ (Vorjahr: 427 T€).

Durch die Einbindung der 1&1 IONOS TopCo SE in das zweistufige Cashpooling-System der Muttergesellschaft United Internet AG ergibt sich aus der Aufrechnung der Verbindlichkeiten aus Cashpooling der Gesellschaften der United Internet Gruppe mit dem Guthaben der Muttergesellschaft ein positiver Saldo, womit ein gesamtschuldnerisches Haftungsrisiko nicht gegeben ist.

Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Tatsachen bekannt, die eine materielle nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

#### 45. Angaben zu Leasingverhältnissen

Der 1&1 IONOS TopCo Konzern agiert ausschließlich als Leasingnehmer. Die Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen für Miete von Gebäuden und Fahrzeugen.

Hinsichtlich der Mehrzahl der Mietverträge bestehen Optionen auf Verlängerung der Vertragsverhältnisse. Die Konditionen dieser Verlängerungsoptionen sind frei verhandelbar oder identisch mit den derzeit geltenden Konditionen. Die Gesellschaft beabsichtigt derzeit, alle wesentlichen Verlängerungsoptionen in Anspruch zu nehmen. Die Gesellschaft beabsichtigt nicht, wesentliche Kündigungsoptionen auszuüben.

Im Geschäftsjahr sind folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen angefallen:

	2020 T€	2019 T€
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		
- Grundstücke und Bauten	11.196	14.356
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.410	2.498
Summe Abschreibungen auf Nutzungsrechte	13.606	16.854
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	2.186	3.414
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	159	97
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	176	55

Zum 31. Dezember 2020 ergeben sich folgende Buchwerte der Nutzungsrechte nach Klassen zugrunde liegender Vermögenswerte:

	Buchwert zum 31.12.2020 T€	Buchwert zum 31.12.2019 T€
Grundstücke	61.823	30.103
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.651	3.298
Summe Nutzungsrechte	64.474	33.401

Zum 31. Dezember 2020 bestehende Leasingverpflichtungen haben folgende Laufzeiten:

	Buchwert zum 31.12.2020 T€	Buchwert zum 31.12.2019 T€
Bis 1 Jahr	13.757	10.374
1 bis 5 Jahre	22.513	17.644
Über 5 Jahre	30.468	6.902
Gesamt	<u>66.738</u>	<u>34.920</u>

Zum 31. Dezember 2020 haben sich die Leasingverpflichtungen wie folgt entwickelt:

	2020 T€	2019 T€
Stand 01. Januar	34.920	89.903
Zugänge	45.556	7.389
Zinseffekt	2.186	3.409
Auszahlungen	-15.315	-18.120
Abgänge	-509	-47.661
Erträge aus Währungsumrechnung	-100	0
Stand 31. Dezember	66.738	34.920
davon kurzfristig	13.757	10.374
davon langfristig	52.981	24.546

Die Auszahlungen aufgrund der Leasingverpflichtungen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

#### 46. Kapitalflussrechnung

In den Nettoeinnahmen der betrieblichen Tätigkeit sind im Geschäftsjahr 2020 Zinsauszahlungen von 102.645 T€ (Vorjahr: 107.838 T€) und Zinseinzahlungen in Höhe von 408 T€ (Vorjahr: 44 T€) enthalten. Die Auszahlungen des Geschäftsjahres 2020 für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 72.796 T€ (Vorjahr: 103.951 T€) und die Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf 6.278 T€ (Vorjahr: 58.116 T€).

Die Nettoeinzahlungen im Investitionsbereich resultieren im Wesentlichen aus den Einzahlungen aus der Veräußerung der Anteile an der Afilias Gruppe.

Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich ist im Berichtsjahr wesentlich aus der Tilgung von Darlehensbestandteilen (120.517 T€) sowie der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (15.315 T€) beeinflusst.

Veränderungen der Cashpool-Forderungen gegen nahestehende Unternehmen werden aufgrund ihres Charakters dem Investitionsbereich zugeordnet.

Überleitungsrechnung der bilanziellen Veränderung von Finanzschulden:

	Finanzschulden				Gesamt
	Verkäuferdarlehen	Darlehen STRATO/ WoIrd4You	Leasingver- bindlichkeiten	Sonstige Finanzschulden	
<b>Stand 1. Januar 2020</b>	<b>1.160.000</b>	<b>426.000</b>	<b>34.920</b>	<b>517</b>	<b>1.621.437</b>
<b>Cashflow aus der Finanzie- rungstätigkeit</b>					
Einzahlungen aus der Auf- nahme von Krediten	0	0	0	4	4
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-120.000	0	0	-517	-120.517
Auszahlungen aus der Til- gung von Leasingverbindlich- keiten	0	0	-15.315	0	-15.315
<b>Summe zahlungswirksame Veränderung</b>	<b>-120.000</b>	<b>0</b>	<b>-15.315</b>	<b>-513</b>	<b>-135.828</b>
Nicht zahlungswirksame Ver- änderungen	0	0	47.133	0	47.133
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>1.040.000</b>	<b>426.000</b>	<b>66.738</b>	<b>4</b>	<b>1.532.742</b>

	Finanzschulden					Gesamt
	Verkäuferdarlehen	Darlehen STRATO/ Wolrd4You	Cashpool Verbindlich- keiten*	Leasingver- bindlichkeiten	Sonstige Finanzschulden	
<b>Stand 1. Januar 2019</b>	<b>1.180.000</b>	<b>426.000</b>	<b>6.157</b>	<b>n/a</b>	<b>2</b>	<b>1.612.159</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>						
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	517	517
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-20.000	0	0	0	-2	-20.002
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	-18.120	0	-18.120
Auszahlungen aus der Veränderung von Cashpool-Verbindlichkeiten	0	0	-6.157	0	0	-6.157
<b>Summe zahlungswirksame Veränderung</b>	<b>-20.000</b>	<b>0</b>	<b>-6.157</b>	<b>-18.120</b>	<b>515</b>	<b>-43.762</b>
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	0	0	0	53.040	0	53.040
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>1.160.000</b>	<b>426.000</b>	<b>0</b>	<b>34.920</b>	<b>517</b>	<b>1.621.437</b>

\*nicht als separater Posten in der Konzernbilanz aufgeführt

#### 47. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die 1&1 IONOS SE, eine indirekte Tochtergesellschaft der 1&1 IONOS TopCo SE, hat sich am 1. Februar 2021 mit den Anteilseignern des deutschen Softwareunternehmens we22 Aktiengesellschaft, Köln, über den vollständigen Erwerb der Anteile an der Gesellschaft und deren Tochterunternehmen geeinigt.

Die we22 Aktiengesellschaft mit Sitz in Köln wurde 1999 unter den Namen Content Management AG gegründet. Die Gesellschaft beschäftigt heute mehr als 140 Mitarbeiter an den Unternehmensstandorten in Köln und Berlin sowie in Erfurt. Das Unternehmen entwickelt hochskalierbare Software- und Infrastrukturlösungen zur Erstellung, Pflege und Hosting von Websites. Kernstück des Angebotes ist die White-Label Software CM4all, die mehr als 10.000 Geschäftskunden und drei Millionen Endkonsumenten weltweit zur Erstellung von Websites einsetzen. Seit dem Jahr 2000 ist CM4all mit über 25 Sprachversionen wesentlicher Bestandteil des Produktangebots von über 50 Hosting-Anbietern weltweit. Außerdem bietet die we22 unter der Marke Web4Business in Deutschland Kleinunternehmen Dienstleistungen im Bereich Webseiten-Erstellung und Online-Marketing an. Im Jahr 2020 haben die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden zusammen „we22“) mit ihren Dienstleistungen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Dritten in Höhe von rund 11.982 T€ erzielt.

Mit dem Full-Service-Angebot zur Erstellung von Websites der we22 schafft die 1&1 IONOS TopCo SE eine ideale Ergänzung für Ihr Hosting-Geschäft und setzt ihre Strategie fort, neben organischem Wachstum auch auf Akquisitionen zu setzen.

Die Produkte und Services von we22 sollen künftig Kunden aller Gesellschaften im 1&1 IONOS TopCo Konzern zur Verfügung stehen. Dabei soll die Expertise der Gesellschaft insbesondere zum Ausbau des Geschäfts rund um die professionelle Erstellung von Websites für Endkunden genutzt werden. CM4all wird auch weiterhin als White-Label-Lösung für andere Internet-Provider und Geschäftskunden angeboten. Kunden und Partner der we22 profitieren von einer noch schnelleren Entwicklung und der Expertise des 1&1 IONOS TopCo Konzerns.

Für den Erwerb der Anteile an der we22 hat die Gesellschaft 25.675 T€ in bar geleistet. Abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel, bzw. zuzüglich der übernommenen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Altgesellschaftern in Höhe von kumuliert 2.378 T€ betrug der Netto-Zahlungsmittelabfluss des Konzerns 28.053 T€.

Die 1&1 IONOS SE hat mit Wirkung zum 1. Februar 2021 (Erwerbszeitpunkt) die Beherrschung über die we22 Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen erlangt.

Die we22 Aktiengesellschaft und Ihre Tochterunternehmen werden mit Erwerbszeitpunkt erstmals in den Konzernabschluss 2021 der 1&1 IONOS TopCo SE einbezogen. Die Erstkonsolidierung der we22 erfolgt gemäß IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse unter Anwendung der Erwerbsmethode.

Der Kaufpreis setzt sich dabei aus einem sogenannten Basiskaufpreis sowie bestimmten weiteren Erhöhungsbeträgen zusammen.

Rund 22.561 T€ des Kaufpreises wurden Anfang Februar 2021 an die bisherigen Anteilseigner der we22 Aktiengesellschaft ausbezahlt. Die Auszahlung von weiteren Kaufpreiskomponenten in Höhe von maximal 3.114 T€ ist an weitere aufschiebende Bedingungen in den Jahren 2021 und 2022 geknüpft. Bis zu diesem Zeitpunkt wird dieser Teil des Barkaufpreises auf einem Treuhandkonto vorgehalten.



Des Weiteren existiert neben den zuvor beschriebenen Barkaufpreiskomponenten für die vorherige Gesellschafter eine weitere Kaufpreiskomponente, die in Ihrer Höhe auf dem zukünftigen Eigenkapitalwert des 1&1 IONOS TopCo Konzerns zum 31.12.2024 basiert. Eine Auszahlung findet hierbei frühestens im Jahr 2025 statt.

Die Erfassung der Vermögenswerte und Schulden der we22 wird auf Basis einer Kaufpreisallokation erfolgen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses der 1&1 IONOS TopCo SE war weder die Kaufpreisallokation noch die Erstellung des lokalen Abschlusses der we22 Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften abgeschlossen, so dass entsprechend keine Angabe zu den vorläufigen Werten der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt gemacht werden kann.

Zum 31. Dezember 2019 bilanzierte die we22 Aktiengesellschaft konsolidiert Buchwerte der Vermögenswerte in Höhe von 4.524 T€ und Verbindlichkeiten in Höhe von 4.272 T€.

Derzeit finden Aktivitäten statt, die eine Auswirkung auf die Anpassung der Schätzparameter für die Bewertung des Kaufpreisderivats sowie für die Verteilung und Bemessung des LTIP-Aufwands in den Jahren nach 2020 haben können.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 im 1&1 IONOS TopCo Konzern keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die größere Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens bzw. des Konzerns mit Auswirkungen auf Rechnungslegung und Berichterstattung haben.

#### **48. Honorare des Abschlussprüfers**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Konzernabschluss Honorare des Abschlussprüfers in Höhe von insgesamt 1.767 T€ berechnet. Diese beziehen sich mit 979 T€ auf Abschlussprüfungsleistungen, mit 762 T€ auf Steuerberatungsleistungen sowie mit 26 T€ auf sonstige Leistungen.

Montabaur, den 27. April 2021

Achim Weiß

Hüseyin Dogan

## Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	31.12.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zugänge aus Unternehmens- erwerben	Währungs- differenzen	31.12.2020	31.12.2019	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>														
1. Software/Lizenzen	116.209	3.294	3.731	0	0	-622	115.150	92.797	11.428	3.672	-469	100.084	15.066	23.412
2. Marke	53.676	0	0	0	0	-964	52.712	2.468	0	0	0	2.468	50.244	51.208
3. Kundenstamm	303.657	0	0	0	60	-3.052	300.665	124.043	27.783	0	-1.935	149.891	150.774	179.614
4. Firmenwerte	871.621	0	0	0	253	-7.952	863.922	57.679	0	0	-650	57.029	806.893	813.942
5. Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	7.263	865	133	0	0	-344	7.651	2.695	317	104	-133	2.775	4.876	4.568
<b>Summe (I)</b>	<b>1.352.426</b>	<b>4.159</b>	<b>3.864</b>	<b>0</b>	<b>313</b>	<b>-12.934</b>	<b>1.340.100</b>	<b>279.682</b>	<b>39.528</b>	<b>3.776</b>	<b>-3.187</b>	<b>312.247</b>	<b>1.027.853</b>	<b>1.072.744</b>
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke und Bauten	9.318	0	0	0	0	0	9.318	5.238	809	0	0	6.047	3.271	4.080
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	408.785	56.584	31.598	119	3	-9.120	424.773	258.721	56.947	29.083	-6.959	279.626	145.147	150.064
3. Geleistete Anzahlungen	1.637	5.523	16	-119	0	-9	7.016	0	0	0	0	0	7.016	1.637
4. Nutzungsrechte	46.300	45.556	984	0	0	-635	90.237	12.899	13.606	474	-268	25.763	64.474	33.401
<b>Summe (II)</b>	<b>466.040</b>	<b>107.663</b>	<b>32.598</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>-9.764</b>	<b>531.344</b>	<b>276.858</b>	<b>71.362</b>	<b>29.557</b>	<b>-7.227</b>	<b>311.436</b>	<b>219.908</b>	<b>189.182</b>
<b>Summe total</b>	<b>1.818.466</b>	<b>111.822</b>	<b>36.462</b>	<b>0</b>	<b>316</b>	<b>-22.698</b>	<b>1.871.444</b>	<b>556.540</b>	<b>110.890</b>	<b>33.333</b>	<b>-10.414</b>	<b>623.683</b>	<b>1.247.761</b>	<b>1.261.926</b>

## Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte				
	31.12.2018	IFRS 16 Anpassung	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen	31.12.2019	31.12.2018	IFRS 16 Anpassung	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Währungs- differenzen	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>																		
1. Software/Lizenzen	113.397	0	113.397	6.409	3.784	60	127	116.209	76.707	0	76.707	17.751	1.776	0	115	92.797	23.412	36.690
2. Marke	53.361	0	53.361	0	0	0	315	53.676	20.639	0	20.639	1.267	0	19.438	0	2.468	51.208	32.722
3. Kundenstamm	302.457	0	302.457	0	0	0	1.200	303.657	94.934	0	94.934	28.077	0	0	1.032	124.043	179.614	207.523
4. Firmenwerte	867.657	0	867.657	0	0	0	3.964	871.621	57.590	0	57.590	0	0	0	89	57.679	813.942	810.067
5. Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	6.307	0	6.307	950	43	0	49	7.263	2.513	0	2.513	165	8	0	25	2.695	4.568	3.794
6. Geleistete Anzahlungen	60	0	60	0	0	-60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	60
<b>Summe (I)</b>	<b>1.343.239</b>	<b>0</b>	<b>1.343.239</b>	<b>7.359</b>	<b>3.827</b>	<b>0</b>	<b>5.655</b>	<b>1.352.426</b>	<b>252.383</b>	<b>0</b>	<b>252.383</b>	<b>47.260</b>	<b>1.784</b>	<b>19.438</b>	<b>1.261</b>	<b>279.682</b>	<b>1.072.744</b>	<b>1.090.856</b>
<b>II. Sachanlagen</b>																		
1. Grundstücke und Bauten	10.497	0	10.497	63	1.242	0	0	9.318	4.944	0	4.944	810	516	0	0	5.238	4.080	5.553
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	395.343	0	395.343	55.759	47.589	2.024	3.248	408.785	248.786	0	248.786	52.328	44.867	0	2.474	258.721	150.064	146.557
3. Geleistete Anzahlungen	2.467	0	2.467	1.186	0	-2.024	8	1.637	0	0	0	0	0	0	0	0	1.637	2.467
4. Nutzungsrechte	0	89.904	89.904	7.985	51.626	0	37	46.300	0	0	0	16.854	3.966	0	11	12.899	33.401	0
<b>Summe (II)</b>	<b>408.307</b>	<b>89.904</b>	<b>498.211</b>	<b>64.993</b>	<b>100.457</b>	<b>0</b>	<b>3.293</b>	<b>466.040</b>	<b>253.730</b>	<b>0</b>	<b>253.730</b>	<b>69.992</b>	<b>49.349</b>	<b>0</b>	<b>2.485</b>	<b>276.858</b>	<b>189.182</b>	<b>154.577</b>
<b>Summe total</b>	<b>1.751.546</b>	<b>89.904</b>	<b>1.841.450</b>	<b>72.352</b>	<b>104.284</b>	<b>0</b>	<b>8.948</b>	<b>1.818.466</b>	<b>506.113</b>	<b>0</b>	<b>506.113</b>	<b>117.252</b>	<b>51.133</b>	<b>19.438</b>	<b>3.746</b>	<b>556.540</b>	<b>1.261.926</b>	<b>1.245.433</b>